

1339.  
3. Jan. Salmye die Hyrhsin von Westhain, Ulrich des Hyrhs seel. genannt der Schuppe Wittwe, giebt ihrem Tochtermann Hartman von Hohstete und Agnes ihrer Tochter, ihre Leute und all ihr Gut, Eigen und Lehen zu erblicher Heimsteuer mit dem Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung. Zeugen: Herr Berchtold der edle Graf zu Graisbach und Marsteten, genannt von Nyffen, Herr Swiger von Gundelvingen seiner lieben Schwester Sohn, Herr Friedrich von Friberch Landvogt von Augsburg, Herr Ulrich und Herr Wirich von Truhlingen Gebrüder, der Salmye Bruder Willing von Berolzhain, Heinrich von Scharnsetten, der Frauen von Nyffen Hofmeister. G. zu hohen Truhendingen des Sontags nach dem Ewich Tag. (c. S.)
5. Jan. Abbates sanctorum Burchardi, Stephani et Jacobi scotorum ordinis S. Benedicti nec non majoris sancti Joannis in Hauge ac Novi monasterii ecclesiarum Herbipolensium decani earumque ecclesiarum capitula et conventus cum universo clero et populo testantur, Ottonem episcopum Herbipolensem ob praesentissima pericula hostilis invasionis ac alias adversitates episcopatu Herbipolensi per Ludovicum se pro Romanorum imperatore gerentem impendentes coactum fuisse infeodationem de episcopatu ab imperatore suscipere. D. Herbipoli Nonas Januarii. (c. S.)
6. Jan. Ulrich, Eberhardt und Chunrat von dem Tor geben ihre Aigenschaft auf der obern Hub zu Herenhausen dem Probste Chonrat zu Beierberg unter Vorbehalt des Vogteirechtes über dieselbe. Zeugen: Ulrich von Aufkirchen, Chunrat der Kamerer, Ulrich der Wepper. G. an dem Obrist Tach.
- „ Cunrad der Zaizzeringer gelobt seinem gnädigen Herrn Herzog Heinrich in Bayrn, sobald

1539. er Frauen Reichgarden der edlen Herzogin in Bayrn 11000 Pfd. regensb. Pffe. und Herrn Thoman dem Freuntsperger 3000 Pfd. laut darein gegebener Handveste, gezahlt hat, die Veste Reichenhall zu antworten, dieselbe aber bis dahin zu hütten mit guten Treuen, dass sie ihm und seinen Erben nicht entfremdet werde. G. ze Purchhausen an dem Prehen-Tag. (c. S.)
8. Jan. Hainrich von Ramsperg erkaufte von Herrn Albrecht und Herrn Dietreich den Goetlingern zwei Höfe in dem Dorfe Reyn, welche jährlich an Gülte 2 Pfund Reg. Pf. tragen und schenkt sie dem Kloster zu Schöntal zu einem Gedächtnisstag. G. an dez heiligen Herren Tag sand Erhartz. M. B. XXVI, 121.
- „ Heinrich Grave von Henneberg der ältere und Sophia seine ehelich Wirthin eignen dem Kloster Veszere die sieben Gut zum Bulers gelegen, welche Cunrad Schriumpfe Amtmann zu Kussege und Heinrich dessen Sohn demselben Gotteshause verkauft, nachdem sie dieselben ihrer Lehenherrschaft mit andern Gütern wiederlegt haben. G. an dem Freitage nach dem Obersten Tag. (c. 2. S.)
9. Jan. Friedrich und Heinrich Gebrüder von Hohenloch Domherrn zu Würzburg versprechen Otto dem Bischof zu Würzburg auf den Fall des Wiederkaufs der Veste Neunburg, ohne Widerrede die Sustat, gelegen unter derselben Veste und auch halb dazu gehörend, nebst dem halben Theil des Sees den sie Willens sind daselbst vzevahren, ledig zu geben. G. an dem Samstage nach dem Obersten Tag.
- „ Cunrad der Schirchlin Burger zu Augsburg giebt dem Gotteshause S. Moritz die Mühle an der Schmutter ze Schlipfham in die Hand H. Rudolphs von Hürnheim, Domdechants zu Augsburg, wieder auf. Mit der Stadt Augsburg und H. Johans von Jtenhusen Vogts daselbst anh. Siegeln. G. an dem nächsten Samstag nach dem Obersten.
11. Jan. Eberhard von Mistelbach Vizthum zu Amberg bestätigt dass der Abt Hermann von Kastl vor ihm auf dem Landgerichte Pomberge mit Rechten gegen H. Ulrich den Seft behabt hat einen Zebent zu Perntal und ze Winstorf. G. an dem Pomberg des Montags nach Erhardi. (c. S.) M. B. XXIV, 380.
15. Jan. Rudolf von Kalentin verkauft mit Wissen seines Bruders Heinrich des Kirchherrn von Wemding und Chunrad Limprechts zu Maunheim und Sophye seiner Ewirtin dem Stifte Kaisheim Chunrads des Rüdigers Sun von Uetzingen seinen eignen Mann um 10 Pfd. Haller. Siegler: Sifrid von Kalentin. G. zu Maunheim an dem achtoten Tag dez hailigen Oberest.
- „ Heinrich von Wihsenstein und Seibot vom Eglolfstein verkaufen die Vogtei über eine Hube zu Obenhausen, über zwei Seelhäuser des Gerngrozze und des Saltzheintzleins, und über das Eyeich bei Schrotsdorf dem Kl. Engelntal mit Einwilligung des Bischofs Leupolt von Bamberg dem sie ihre eigenen Güter, nämlich zwei Lehen auf dem Welgensperg bei Wihsenstein mit

1359. | dazu gehörigen 40 Morgen Aecker und der jährlichen Gült von 2 Pfund Hällern sammt zeitlichen Weisöde, sowie die Mühle zu Plebstein bei Trubach wozu 12 Morgen Aecker, eine Wiese, 4 Morgen Holz und 2 Gärten gehören, welche jährlich 4 Pfund Heller Gilt nebst Weisöd abwerfen — aufgeben und als Lehen von ihm zurücknehmen. Sieglere: Chunrat von Wihsenstein, Seyböt von Eglolfstein, und dessen Bruder Ulreich von Eglolfstein. G. an dem achten Tag nach dem Obersten tag.
14. Jan. Ludwig der römische Kaiser empfiehlt dem edlen Manne Grafen Berchtold von Graisbach, genannt von Nyffen, seinem lieben heimlichen die Pfleg des Gotteshauses Kempten, die der veste Mann Johann Truchsess von Walpurg bisher innegehabt. G. ze Nürnberg an Donrstag vor S. Agnes-Tag.
16. Jan. Derselbe erlaubt dem Schulheissen und dem Rath zu Nürnberg, auch dem Stromaier und Vorstmeister, die Fürrent in beeden Wäldern und darum gelegen zu Nutz des Waldes um andere Aecker und Felder dasselbst herum auszutauschen und zu verwechseln. G. zu Nürnberg, Freytags vor Agnetis. Hist. Nor. dipl. pag. 392. Moser reichstädtisches Handbuch p. 2 c. 34 1. 4 p. 292. Lünig deutsches Reichs-Archiv XIV. pag. 89.
18. Jan. Niela von Prügberg, Landrichter der Grafschaft von Hirsberg bestätigt dass Herr Albrecht der Chagrer Kastner ze Kastel von seines Gotteshauses wegen daselbst auf dem Gericht zu Dietfurt ein Gut zu Alersberg, das Frau Siegart die Pollingerin dem Kloster zu einem Seelgeräth gegeben, gegen die von Ulrich dem Zantner von Rüden darauf erhobene Ansprache mit Folg, mit Frag, und mit allen Rechten wohl behabt hat. G. auf dem Landgericht ze Dietfurt an dem Montag vor S. Agnesen Tag. (c. S.) M. B. XXIV, 380.
- „ Wilhelm und Dieterich Gebrüder zu Zwingenberg geben dem Kloster Seligenthal als Seelgeräth jährlich zwei Pfund Hällere in dem Dorf Scheffenz. G. an dem Montag vor St. Sebastians Tag. (c. 2. S.)
21. Jan. Friedrich Mayngen Ritter, giebt dem Stifte Kaisersheim mit Willen seiner Tochtermänner Ludwig des Zartz und Hermans des Bruggerch den Kirchensatz zu Muren für seinen Begräbnissplatz, und verfähndet ihm dafür 200 Pfund Hallere auf seinem Gut zu Guntzenheim. Mitsiegler: Ritter Chunrad von Lierhain. G. am S. Agnesen-Tag.
- „ Bischof Leupolds zu Bamberg Tausch mit der Abtissin des Frauenklosters zu Schlüsselberch Anna von Slüzzelberch um die Güter zu Ellerstorff. G. an Sand Agneten-Tag.
25. Jan. Otto von Rustenberg gestattet dem Erzstift Mainz die Wiederlösung der ihm verpfändeten Halbscheid des Schlosses Harburg und dessen Eingehörungen um fünfhundert fünfzig Mark Silbers. G. Samstags nach St. Agnesen-Tag. (c. S.)

1339. Heinrich Schenke von Arberch Ritter, genannt der Goldbühel und Ulrich und Conrad seine Söhne verkaufen dem Kloster Halsprun ihr Drittheil an dem Hof zu Hirzlachen, dessen zwei Drittheile es von Markolf und Conrad Lorer den Schenken gekauft hat. Bürgen: Markolf und Conrad Lorer die Schenken von Arberg, Götz von Vestenberg. G. an der Mittwoch vor Unser Frauen Tag zu Lichtmesse. (c. 2. S.)
27. Jan. Hainricus comes de Mumpelgart, dominus in Montfalcun, castrum et oppidum Mumpelgart a serenissimo domino imperatore Ludovico et sacre romano imperio in feodum recipit. D. in Franchenfurt, vicesima octava die mensis Januarii.
28. Jan. Bruder Erhart vom Orden des St. Johannes von Jerusalem und Commenthur des Hauses St. Lienhart zu Regenspurch verleiht im Namen des Convents zwey in der Walhenstrasse zu Regensburg gelegene Fragenstet dem Heinrich Neumeister gegen einen jährlichen Zins von 44 Regensb. Pfennigen auf Leibrecht. Zeugen: Bruder Wolfhart Priester im Conventhause, Herr Heinrich der Wintzerer, Wachtmeister ze Westten. G. des Vreitages vor dem Lichtmessetag.
29. Jan. Ludewich von Rotenstain Ritter, der alte, verpfändet seiner Hausfrau Elizabeth für ihre Heimsteuer im Betrage zu 130 Mark Silbers, und für ihre Morgengabe, seinen Hof zu Berwanch, zwey Güter zu Werde, ein Gut zu Lauterberch, einen Hof zu Osterriet, seine Besitzungen zu Wikramsriet und zu Kaesarre, und alle Leute auf genannten Besitzungen die vom Abte Burchart zu Kempten zu Lehen gehen, mit vorbehaltener Wiederlösung. Lehenträger der Elisabeth: H. Cunrat von Sultzberch, H. Heinrich von Rotenstain von Baubenhusen, Ritter. Zeugen: H. Heinrich von Hatemberg Ritter, Johann der Münich von Hohentanne, Johann von Hatemberg, Berthold der Motze. G. an unsrer wrowen abend zur Lichmis.
1. Febr. Lutze von Vwe und seine Wirtin Gute verkaufen dem Bruder Fridrich von Bebenburck, Commentur und dem Convente des Spitals vom Orden des heil. Johannes von Jerusalem zu Rotenburg, die Ryetwiese und den Rietacker im Dorfe Wetringen um 16 Pfund Heller mit vorbehaltener zweyjähriger Wiederlösung als freies Eigen, und setzen als Bürgen den Kraft Giel und den Hugo von Willenholze. G. an dem nehsten Mentage vor unser frawentage Lyhtmesse.
- " Otto der Kelner von dem Hage genannt verkauft dem Kloster Speinshart sein freies Gut, den Hof datz dem Oberndorf bei Stegen-Tumbach, um sechs und dreissig Pfund Häller. G. an unser Frauen Abend zu Lichtmesse. (c. S.)
1. Febr. Heinrich Cunrads Sohn von Wachenweis verzichtet auf den Hof zu Wachenweis den sein Vater Cunrad vom Kloster S. Nicola inhatte. Siegler: Herr Graf Hans von Hals des genannten Hof's Vogt. G. an unser Frauen-Tag zu Lichtmesse. (c. S.)

1330. Friedrich der alte von Praitenstein und Heinrich sein Vetter ersuchen den Heinrich Schenk Bischof von Eichstätt ihren Vetter, dass er den Zehnt über die Dörfer ze Kuchen in der Pfarr Ovenhausen, den sie von ihm zu Lehen hatten, dem Kloster Engelthal verleihe. G. an unser Frauentag ze Lichtmesse. (c. 2. S.)
2. Febr. Schwester Ane von Warstain Priorin und der Convent ze Medingen erhalten von Marquart Drechsel Bürger ze München und Frau Selind seiner ehelichen Wirthin fünfzig Pfund Häller mit dem Geding, jährlich an S. Michelstag der Subpriorin und der Schafnerin fünf Pfund Häller zu geben, dass sie dem Convent wintrig Zeit über auf den Tisch Käse und Eier geben. Zeugen: H. Hartmann der Ebner, H. Friedrich der Munzmeister, H. Hans der Vetter Bürger ze Werd. G. an der nächsten Mittichen vor Unser Frauen Tag Kerzwin. (c. S.)
3. Febr. Eberhart von Onolfsheim Chorherr zu Eystet giebt seine eigenen fünf Hofstetten zu Heimfurt dem Gotteshause zu Ahusen mit dem Beding dass sein Bruder Heinrich Kellner zu Ahusen sie lebenslänglich nutzen soll, gegen Verabreichung von 37 Schilling Haller jährlich an Eberhart von Onolfsheim, und nach dessen Tode an das Siechenamt zu Ahusen. G. an S. Blasientag.
5. Febr. Bertholdus de Gotha vicarius majoris ecclesiae Herbipolensis vicariam capellae beatae Margarethae sitae in curia habitationis Marquardi de Heideck canonici hujus ecclesiae, administrans domum majorem in curia Kestler Herbipoli sitam, emit pro precio nonaginta librarum hallensium post mortem suam ad vicariam praedictae capellae devolvendam. Sigillatores: Eberhardus decanus majoris ecclesiae, Dietericus de Massbach, Joannes de Ariete, et Wolfelmus. (c. 4 S.)
- „ Heinrich von Heimberg und Hilpolt vom Stain ersuchen H. Heinrich den Schenken, Bischof zu Eichstätt den halben Zehent über die Dörfer ze Kuchen gelegen in der Pfarr Ovenhausen, den sie von demselben zu Lehen haben, dem Kloster Engelthal zu eignen. G. an des nächsten Freitags nach U. L. Frauentag ze Lichtmesse. (c. 2 S.)
- „ Ludowig Römischer Kaiser erlaubt dem Propste und den geistlichen Leuten des Gotteshauses Polling ihre eigenen Leute, wo sie immer angesessen sind, ob unter dem Kaiser, unter dem Kloster zu Etal, oder unter andern Leuten, zu besteuren. G. ze Nürnberg an sand Agathe tag.
6. Febr. Derselbe verleiht dem Kloster Wülzburg einen Freiheitsbrief hinsichtlich der Jagd und der Holzbenützung des Weissenburger-Forstes an der Hasenaw. G. zu Nürnberg am Sampftage nach unser Frawen Tag zu Liechtmezze.
8. Febr. Barnym dux Pomeraniae, Slaviae, et Casubiae monasterio S. Michaelis Babenb. jus patronatus ecclesiae parochialis Germen in Pomerania sitam appropriat. Testes: Eberhardus de

1339. Hohenloch scholasticus ecclesiae babenbergensis, Wernherus de Zwerin miles ducis, Dielif de Gychorst marschalcus curiae. D. Babenberg VI. Idus Februarii.
13. Febr. Seybot von Eglofstain und Heinrich von Wilhsenstain verkaufen ihr Gut zu Ofenhausen an das Kloster zu Engeltal. Bürgen: Herr Cunrad von Plankenvels, Herr Hiltpolt von Maiental der Ritter. G. an dem Samstag vor dem weissen Sonntag. (c. 2 S.)
14. Febr. Eglolf von Knöringen der Swag genant versichert dem Kloster Wettenhausen dass es nach seinem und seines Sohnes Albrecht Tode der zwei Pfund Wachs-Geldes das es ihnen jährlich zu geben schuldig ist, ledig seyn soll. G. an dem weissen Sonntag.
- „ Der Lurtzaer und der Platfuez von Nittendorf bekennen dass die Aebtissin und der Convent zu Pulnhoven ihnen das Gut zu Perchach gegen einen jährlichen Zinns überlassen haben. Siegler: Ihr lieber Herr von Schoenhoven. G. an dem weissen Sonntag.
- „ Peter der Helzer von Nunar verschreibt dem Kloster Mellersdorf für die vier Pfund Pffe., die sein Vater demselben zu Seelgeräth geschafft, einen jährlichen Zins zu sechzig Pffen. aus seinem Hof zu Nunar. Bürgen: Herr Ulrich der Haselpech von Haselbach, Heinrich der Rorär von Perg. G. an dem weissen Sonntag.
15. Febr. Die Gebrüder Rudolph und Raben von Gundolsheim verzichten auf ein Gut zu Lentersheim und eines zu Zimansdorf zu Gunsten des Klosters Hailsbron. G. an dem ersten mantag in der vasten. (c. 3 S.)
16. Febr. Revers der Gebrüder Berchtold und Volknant Wolfe über die dem Wirzburger Kapitel bewilligte Wiedereinlösung der vom Bischofe Otten ze Wirtzburk um 80 Pfund Heller erkaufften Gült von 80 Pfund Hellern zu Meynungen. G. am Dinstag vor sant Peterstak als er vf den Stul wart gesetzt. (c. 2 S.)
17. Febr. Chunrat der Seman bekennt dass ihm sein Herr der Probst zu Rohr einen Hof zu Gänakcher auf drey Jahre von Lichtmess an überlassen habe. Siegler: Herr Eglolf von Chölenpach. G. des nächsten Mitichen nach dera weissen Sonntag. (c. S.)
18. Febr. Ludwig der römische Kaiser giebt Herzog Heinrich seinem Sweher und Fürsten vollen Gewalt die Bürgerschaft zu Regensburg mit ihm zu berichten und zu vertaidingen, also dass sie ihm all seine und des Reichs Rechte in der Stadt behalten, insbesondere auch die Rechte von der Burggrafschaft wegen, dann dass sie dem Kaiser sein Schultheissamt ledigen sollen ohn Schaden. G. zu Ingolstadt an Donnerstag vor dem Sonntag Reminiscere in der Vasten.
19. Febr. Henricus cellerarius et procurator ac praebendarius hospitalis S. Dieterici consensu decani Eberhardi de Ryedern, et ad preces canonicorum Dietrici de Maspach et Johannis de Salzburg

1359. Conrado de Winsperg chorivario et possessori curiae dictae Winsperg domum procedentem in feodum ab hospitali sitam in curia dicta der Kestelerhof, cujus proximus possessor fuit Mag. Joh. de Fritzelaria canonicus in Orengeu, pro censu annuo confert. D. feria sexta post Invocavit. (c. 2. S.)
21. Febr. Johannes Burchgravius de Nürnberg structuram et foundationem capellae in castro Jochsperg, a strenuo milite Bernhardo de Sechendorf inchoatam, confirmat. D. Nürnberg, in vig. Kathedrae Petri.
24. Febr. Heinrich Herzog in Bayrn nimmt das Kloster Prüfening, wan es von Vrleug, von bösen Jahren und anderm Unglück und Beschwerung in gross Geld gefallen, in seinen besondern Schirm und Gnad, und freydet dasselbe auf ein Jahr von aller Gastung, Nachtselde, und anderen ungewöhnlichen Forderungen. G. zu Regensburg an S. Mathiastag des Zwölfboten.
- ” Ludowig römischer Kaiser verleiht dem Meister und dem Kloster zu Etal den Kirchensatz der Kirche zu Eglingen, welche vom Herzogthum Bayern zu Lehen geht, mit allen Nutzungen. G. ze Nürnberg an sant Mathietag. (c. S.)
25. Febr. Cunrad der Grozze Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass Otte der Vorstmeister die Zehnten über die drei Dörfer genannt Chuchen, den er von Hermann Vorcheimer und zwen Kazwanger erkaufft, dem Kloster Engelthal verkauft habe. G. an dem Pfinztag nach S. Mathias Tag. (c. S.)
27. Febr. Cunrad von Vestenberch und Margareth seine Wirthim verkaufen ihren Hof zu Bischofsbach an das Kloster Halsprunne um hundert Pfund Haller. Bürgen: Herr Arnold von Sekendorf, sein Sweher, Hanns von Leonrod der ältere, Herrmann von Brugeberch, Götz von Vestenberch. Zeugen: Bruder Friedrich von Hirzlachen der Prior, Bruder Berthold der Pignot, Bruder Gottfried von Habelsheim die Burser, Bruder Erkenbreht der Sancmeister Münch zu Halsprunn. G. an dem Samstag nach S. Mathis des Zwölfboten Tag. (c. S.)
1. Mart. Otto praepositus ecclesiae Sti. Zenonis prope Reichenhall testatur quod Ch. dictus Graevenperger in praesentia sua filio suo Allexio, ipsius praepositi consanguineo, feodum vulgariter nuncupatum Grueb, situm in Parochia Stulvelden donaverit. D. Kal. Martii. (c. S.)
- ” Gerlach ein Edelknecht von Jazza verzichtet auf die Lehen des Erzstifts Mainz zu Dasberg, Gugenheim, und Dietersklingen, welche an den Conrad Schenk von Erbach verkauft worden sind. G. Montags nach S. Mathias Tag des heil. Zwölfboten.
4. Mart. Heinrich der Pechlorär bekennt dass ihm der Abt Chunrad von Paul eine Schuld von 12 Pfund Pfg. an versessenem Zins sammt dem künftigen Jahrzins, Dietrich des Haywechen, Richters

1330. zu Straubing willen, mit dem Beding erlassen habe, dass er das Wismat welches er gleichfalls vom Kloster inn hatte, ledig geben soll. G. am Pfinztag der Mittfasten.
10. Mart. Johannes dux Karinthiae abbatissae Gute nec non conventui in Suneburch immunitatem et exemptionem thelonei de vino, per Ottonem quondam ducem ipsis impertitam, confirmat. D. in Bozano ind. VII die decimo mensis Marcij.
- „ Graf Eberhard von Nellenburch sagt Herzog Albrecht von Oesterreich einer Schuld von 160 Mark Silbers Chostenzer - Gewichts ledig. G. zu Wien Mitichen vor dem Suntag Judica. (c. S.)
11. Mart. Vertrag zwischen Friedrich genannt Grifnkla Klaus von Scharpinstein und dem Domkapitel von Mainz einerseits — dann Feylin zum Gensefleisch und Ludwig von Steinhaus aus der Bürgerschaft zu Mainz andererseits, wegen einiger Höfe daselbst. G. zu Mainz am Donnerstag vor Judica.
12. Mart. Paul der Gaulzhover von Gaulzhofen verkauft dem Kloster Fürstenfeld seinen Hof zu Weil für ein und vierzig Pfd. Pffe. Zeugen: Engelschalk von Pleitmarswank, Dietrich von Tüllhausen sein Vetter, Hiltprand von Ersingen etc. G. an S. Grögorgen Tak. (c. S.) M. B. IX, 178.
- „ Ludwig der römische Kaiser verpfändet den bescheidenen Mamen Friedrich und Johann den Fischpechen um der getreuen Dienste willen die sie ihm in welschen und deutschen Landen geleistet haben, für tausend Pfund Haller das Dorf zu Ekenheid. G. zu Franchenfurt am Freitag vor dem Suntag Judica. (c. S.)
14. Mart. Derselbe bestätigt dem Kloster Steingaden die demselben von dem verstorbenen Herrmann von Haldenberg vermachten Güter. G. zu Franchenford am Suntag Judica.
15. Mart. Idem vetat ne homines monasterii in Waltsassen evocentur ad alicujus judicium, sed conquereutes de ipsis coram abbate, celerario, vel eorum officiali justitiam exigant; insuper, ne quis secundum Friderici imperatoris privilegium homines seu bona monasterii incendiis, spoliis, vel rapinis molestet, mandans judicibus provincialibus in Nuremberg et in Egra ut omnes hujusmodi molestatores ad satisfactionem compellantur. D. Franchfordie Jd. Martii.
- „ Idem abbati Johanni in Waltsahssen ejusque successoribus indulget ut juramentum ab ipsis praestandum, sive hoc fuerit juramentum calumniae, veritatis, delatorium, vel decisorium, sive qualitercunque nominetur, per syndicum, procuratorem, sacerdotem, vel alium praestare possint. D. Franchenford Jd. Marcij. (c. S.)
- „ Idem jus patronatus in curia Regnitz monasterio Waltsahssen confirmat. D. Frankenfurth Idus Martii.



1359. Statutum capituli bambergensis de nobilitate et genere promovendorum ad canonicatus ecclesiae habenbergensis, consensu Leupoldi episcopi minnitem. D. feria secunda ante diem Palmarum.
15. Mart. Cunrad von Slüzzelwerch freiet und eignet dem Kloster Speinshart den halben Hof zu Puchelperch, den Marquard von Erlwach demselben gegeben. G. des nächsten Montags vor dem Palmtag.
17. Mart. Johann und Hermann von Münster Brüder, und Engelhard von Münster geben den Grafen Heinrich und Gerhard von Hennenberg drei Morgen Weinberge an dem Hohenberg bey Burglauer für drey Pfund Häller auf, und empfangen solche als Lehen zurück. G. an S. Gertruden Tag. (c. S.)
18. Mart. Consensus Ioannis Boemiae regis coelectoris imperii datus Rudolpho comiti Palatino et duci Bavariae ut ad electionem novi Romanorum regis quocunque tempore vocem habeat competentem. D. Franchenfort feria quinta ante Palmas.
19. Mart. Sifridus abbas et conventus monasterii in Ahusen capitulo majoris ecclesiae Herbiopolensis de curia in oppido Ochsenfurt pro ejusdem curiae defensione annuum canonem duarum librarum hallensium promittunt. Act. feria sexta ante dominicam Palmarnm. (c. 3. S.)
20. Mart. Ludouicus Romanorum imperator Heinrico archiepiscopo Moguntino concedit in expeditionibus pro imperii vel ecclesiae Moguntinae necessitatibus sine reclamazione, ubi velit, hospitare. D. Frankenvord XIII. Kal. April.
- „ Cunrad Sweppfermann und Gottfried Hullaher Gebrüder verkaufen dem Kloster zu Kastl ein Gut zu Wolfersdorf für freies Eigen um sechs und fünfzig Pfund Häller. Bürgen: Die vesten Ritter: Herr Rudiger der Nortweiner Richter zu Pfaffenhoven, H. Rudger der Smit und Heinrich der Stamlinger. G. in der Vasten an dem hl. Palm Abend. (c. S.) M. B. XXIV, 382.
- „ Leupoldus episcopus Babenbergensis incorporationem ecclesiae parochialis in Altenkunstadt a confratre Eberhardo de Hohenberch monasterio Langheimensi factam confirmat. D. in vigilia Palmarum.
- „ Ulrich von Wisentawe Vogt ze Ront bekennt von dem Kloster Münchberg 40 Aecker im Holz zu Buggenhof als Lehen bekommen zu haben. Bürge: Sein Vetter Velnaut von Wisentawe Ritter, der Schultheiss von Vorchheim. G. am Palmabend.
21. Mart. Ludwig der Röm. Kaiser bewilliget des Grafen Berth. von Graisbach Vermächtniss der ihm verpfändeten Vogtei des Kl. Ottenburen an Swigger von Gundolfingen desselben Schwestersohn. G. zu Frankfurt an dem Palmtag.

1339. Heinrich Herzog in Bayrn überlässt seine Ansprüche an die Juden zu Regensburg um ein Gut das von seinen Juden die verdorben sind, aus seinem Lande hinz Regensburg in ihre Gewalt kommen sollte, und auch um etliche Häuser zu Regensburg, woran etliche Juden in seinem Lande Theil hatten, ze Schidung an seinen lieben getreuen Perchtold den Ergolspechen Bürgermeister, Gottfried den Reichen Bürger zu Regensburg. G. ze Regensburch an sant Benedicten-Tag. (c. S.)
21. Mart. Derselbe berichtet sich mit den Juden zu Regensburg deren etliche seiner Juden Erben sind, dass er hinz denselben ihre Gut und Gelt das sie haben in und ausserhalb der Stadt Regensburg, keinerlei Ansprach noch Irrsal um die obgeschriebene Sache nimmermehr haben will. G. zu Regensburg des Montags nach dem Palmtag. (c. S.)
22. Mart. Abbates et conventus monasteriorum sancti Iacobi Herbipoli, sancti Iohannis majoris in Hauge et novi monasterii herbipolensis ecclesiarum ac monasterii sancti Burkhardi prope muros herbipolenses Ludovico imperatori obedientiam recusant. D. in vigilia Paschae.
27. Mart. Cunrad von Haldenberch begiebt sich gen das Kloster Fürstenfeld all seiner Ansprach um den Zehent aus dem Mainvelt gelegen bei Geyslingen für eine Entschädigung von fünf Pfd. Häller. Schiedleute: Wernher der Schuchmaister des Klosters Fürstenfeld, Engelschalk von Pleitmarswank, Peter von Gunzelhoven, Heinrich Richter zu Maindorf. (c. S.)
31. Mart. Apil von Buchenrode verkauft sechs dem Gotteshause zu Banz Iehenbare Aecker zu Tamedorf seinem Eidame Herrman dem langen, und Konrad Buchenroder auf Wiederkauf. G. an dem Durnstag in der Osterwoche.
1. April. Rupertus de Witolthusen armiger vendit monasterio Celiportae partem suam allodii in villa Zutzleuben singulis annis solventis novem maldra siliginis et unum maldrum avenae; item alium predium in dicta villa vulgari dictum ein Lehen, quod Waltherus dictus de Vare habet, et de eo soluit duo maldra siliginis, unum maldrum avenae et duos pullos carnis primiales, pro pretio octuaginta librarum hallensium minus duabus libris. Fidejussores: Conradus dictus vom Turm, miles sub asscribus, Hermanus de Witolthusen armiger, Wolf dictus Brantlin, Kyselingus dictus Virenkorn. D. Sabbato ante Dominicam Quasimodo geniti. (c. 5. S.)
3. April. Pericht Heinrichs des Enchendorfers Wittwe besteht ze Paumansracht von dem Probste Rüter zu Baumburg eine Hube gelegen datz Antburc in dem Dorfe hinter der Chirchen, und eine Mühle, die Mossmühle genannt die ihr Wirt ze Leibgedinge inne gehabt hat, gegen jährliche Dienstleistung. Siegler: Ortlieb der Aschawer. G. ze Hirensperech an St. Ambrosius Tag.
4. April. Berthold Graf ze Grayspach und ze Maursteten genannt von Nyffen, und Hermann der Spette von Vaymingen erklären Frau Anna Herrn Berchtolds seligen von Aychan Tochter mit

1330. dem Grafen Wilhelm von Kirchberg genannt von Wullensteten zu vermählen, und diesem die Hälfte der Burg Tüssen, des Dorfes Tüssen, Yedemsheim, Husen und Tiuffenbach, die andere Hälfte aber den Töchtern des verstorbenen Friedrichs des Spaeten von Vaymingen von ihrer Mutter Ursula, welche eine Tochter Bertholds von Aychan war, zu geben. Stirbt Anna ohne männliche oder weibliche Erben, so fällt ihre Hälfte auch den vorgenannten Töchtern zu. G. an dem nehsten Afftermontag nach dem ahteden tag ze Ostern. (c. 2. S.)
7. April. Herzog Heinrich in Bayrn entbietet dem Vitztum, Richtern und Mautnern zu Tekkendorf, Pogen, Straubing und überall im Lande, dass das Stift Nieder-Münster von aller Forderung, Zoll und Maut ab seinem Getraid, Wein und anderen Victualien befreit seyn solle. G. zu Regensburg, Mitichen nach der Osterwochen.
- " Berthold, Harant, Wolf, Heinrich Harant, Fritz, Eberhard, auch Lupold Edelknechte und Gebrüder, Söhne des Ritters Wiprechts von Grumbach verkaufen ihren Hof zu Zeuzleben dem Kloster Himmelsporten für achtzig Pfund Häller. G. am Mittwochen nach der ussgehenden Oster Wochen. (c. S.)
8. April. Graf Fridrich von Friburch bekennt sich bericht von Herzog Albrecht zu Oesterreich um 50 Pfund Wiener pfg., darum er ein Ros chaufft von Wernlein seinem Schenken. G. zu Wien am Pfintztag nach Quasimodo geniti. (c. S.)
9. April. Frater Diethericus de Ehrenberg commendator domus Teutonicae Heripoli assignat Luzoni Stemler de Hochheim sancti Viti domum cum forculari ibidem pro anno censu unius librae Hallensium. D. et act. feria sexta ante dominicam Misericordia domini.
10. April. Heinrich Herzog in Bayrn bestätigt den Münzern zu Regensburg das Recht: dass sie zu dem Münzamt ihre Erbkinder, nicht aber ihre Cheskinder wählen mögen; dass wenn man die Pfenninge in die Münze treit und die nach Recht auskommen, fürbas aber chranch daran fände, sie dess unentgolten bleilen; dass über Unfug und Unzucht unter den Münzern oder in der Münz oder an dem Wechsel, es wär um unrechtes Gelöt oder Gewäg, nach der Hansgenossen Volig und Vrtail in dem Gedinge gerichtet werde. G. zu Landshut des nächsten Samstag nach der Osterwoche. (c. S.)
13. April. Ott der Haslanger Richter zu Aychach beurkundet, dass in offnem Recht die geistlichen Frauer des Gotteshauses ze Kübach, das von Hermann dem Parrer zu Parr gestiftete Seelgeräth, bestehend in einer Hofstatt, Garten, Wiese etc. behauptet haben. G. an dem nehsten tag vor der heyl. tag Tyburtii et Valeriani.
14. April. Kaiser Ludwig gebietet dem Landvogt Heinrich von Dürrwang und allen andern kaiserlichen und des Reichs Amtlenten, dass sie mit dem Abt zu den Schotten in Nürnberg, mit dessen Closter und des Gotteshauses Leuten und Gütern nichts zu schaffen haben, noch die-

1339. | selben in keinerlei Sache angreifen oder beschweren sollen, indem er gedachten Abt und dessen  
Closter in seinen besondern Schirm und Frieden genommen, und dem Schultheiss zu Nürnberg  
empfohlen habe. G. zu München am Mittwoch nach Misericordia.
19. April. | Bündniss zwischen den drei geistlichen Churfürsten Heinrich von Mainz, Waldram von  
Cöln, und Balduin von Trier. G. am Montag vor St. Georgentag.
22. April. | Ulrich von Rechenberch verkauft an das Kloster Hailsbron einen Theil seiner Zehende zu  
Mösbach bei Wiesbach um 28 Pfund Haller. G. an dem Donrestag vor sant Gorgen Tage.
- „ | Kaiser Ludwig giebt Johannsen von Eresingen die Nutzung des Hofes zu Maenchingen, so  
jener von Perhdolt dem Pfetner gelöst, bis er um 60 Pfund Pfenning gänzlich gewert seyn  
wird. G. zu München, am Pfinztag vor Georii.
23. April. | Die Brüder Berthold, Hanns, und Heinrich von Grumbach verkaufen ihre Eigenleute in  
den Aemtern Karlstadt, Werneck, Arnstein, Trimberg und Bodenlauben an den Bischof Otto zu  
Würzburg für tausend Pfund Häller. G. an dem Frytag vor S. Georientag.
24. April. | Kaiser Ludwig erteilt seinem Pfleger zu Kofstein Otten dem Pientznawer den Auftrag  
einen Rechtshandel zwischen dem Abt des Klosters Roth und Gebhard dem Velber, den Verkauf  
des Hofes zu Wissenswanch betreffend, auszugleichen. G. zu München am St. Georigen Tag.
- „ | Albertus abbas montis monachorum prope Bambergam curiam in Werde Schnackenwerth  
dictam elocat ad quindecim annos cuidam Henrico colono ibidem pro praestandis annuatim sexa-  
ginta quatuor maldris siliginis, sex maldris tritici, quatuor maldris pizarum, et sexaginta avenae,  
adjecta conditione duorum servitorum per annum caute et honorifice praestandorum tam do-  
minis quam famulis monasterii. D. Bambergae die S. Georgii.
- „ | Hans der Holzchircher und Agnes seine Hausfrau bekennen vom Gotteshaus Schöfflarn den  
Hof zu Tutenhäusen zu vier Leiber bestanden zu haben, und zwar für sie beide, für ihren Sohn  
Ulrich und ihre Tochter Mechtild, auf Lebenszeit. Dafür sollen sie jährlich entrichten dreizehn  
Schilling Münchner pfenning, sechs Schilling auf St. Georgen Tag und sieben Schilling auf St.  
Martins-Tag, hundert Eier zu Ostern, fünf Hühner auf St. Michaels-Tag, und zwölf Pfenning  
zu Weihnachten für die Hochzeit. Wenn sie die vorgenannten dreizehn Schillinge nicht ganz  
und gar auf St. Martins-Tag entrichten, sollen sie aller Rechte auf diesen Hof verlustig und  
von demselben verstossen seyn. Siegler: Hainrich der Chuchenmaister und Otto der Ratprecht-  
celler. Zeugen: Hainrich der Mair, Chünrad der weizz von Alling, Hainrich der Chünich von  
Geysenprunnen, Vreich Wirscheit, Vreich der Rorel. G. an Sand Georgen tag. (c. 2. S.)
26. April. | Kaiser Ludwig aignet dem Kloster Fürstenfeld den von Paul Gaulzhover erkaufen Hof zu  
Weil. G. zu München am Mäntag nach St. Jörgen-Tack.

1339.  
27. April. Coram capitulo ecclesiae Frisingensis Cunradus Molitor in Zell erga monasterium in Fürstenfeld renunciat omne jus sibi competens in piscaria vulgariter dicta in Erch fluminis dicti Amper prope Zell. D. Frisingae V. Kl. Maii.
29. April. Wernhart der Weisse Bürger zu Nürnberg bekennt dass er durch seines Herrn des edeln Herzogs Albrechts in Oesterreich besunderer Pet willen, von Bischof Nicola zu Regensburg aller seiner Ansprach und Forderung gänzlich berichtigt worden ist. Siegler: Herr Ott der Ziezen-dorfer, H. Wulfing der Häusler. G. ze Hauseck des Pfinztages vor der Zwölfboten Tag Philippi und Jacobi. (c. 2 S.)
30. April. Johann Burggraf zu Nürnberg belehnt auf Ausuchen seines lieben getreuen Gutend von Sechendorf, Ulrichen Schenken v. Geyren Amtmann zu Meissenburg mit den Gütern, die jener von ihm zu Lehn hat, unter der Bedingung dass wenn Ubrich des Schenken Sohn Ulrich mit seiner Wirtin, des Gutendens Tochter keine Leibeserben bekäme, die Lehen wieder auf des Gutends Freunde fallen. G. am Freitag vor Sand Walpurg Tag. (c. S.)
- „ Eberhardus de Hirschhorn emit ab Ottone episcopo Herbipolensi annum canonem viginti quatuor maldrorum siliginis, sex maldrorum tritici, et sex pullorum autumnalium de curia in Gülchsheim pro centum sexaginta duabus libris hallensium, reservato episcopatu Herbipolensi jure reemtionis. D. feria sexta ante festum Ascensionis Domini.
2. Mai. Ludovicus comes de Rieneck et Anna de Spanheim conthoralis sua quaedam bona tradunt abbatissae et conventui in Schönau consentiente abbate Heinrico Fuldensi ea conditione, ut monasterium in Schönau in recognitionem ecclesiae Fuldensi annuatim in festo S. Bonifacii duas libras cerae teneatur tribuere. D. Fuldae in crastino beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.
- „ Graf Berthold von Hennenberg als Reichsvogt der Stadt Schweinfurt spricht aus dass die Hintersassen der Abtei Ebrach zu Gochsheim von aller Steuer und Betho so lange sollen gefreiet seyn, als nicht der Kaiser König oder Landvogt in Person zu Schweinfurt oder Gochsheim sich aufhalten würden. G. am Sontag nach St. Walburgis. (c. S.)
3. Mai. Eberhart Pfarrer zu Nidern-Münster in Regensburg, Eberbart der Techant von Perchhaim genannt Reyndorfer, und Jordan sein Bruder Vicar zu Viechtach verbinden sich eidlich und mit Hands Treu bei einander zu bleiben in einem Grab zu Oberaltach vor S. Joh. Bapt. Alter abseits des Chors, und geben dazu 60 Pfund Pfg. um dafür ein Urbar anzukaufen. Der erste gibt auch dem Kloster einen Hof zu Talorstorf und einen Hof zu Reichstorf mit Gilten als Seelgeräth. G. an des hl. Kreuzes Tag nach Ostern.
- „ Relicta Hugonis de Worbis dimidiam marcam argenti sanctimonialibus ibidem vendit pro quinque marcis ad nutriendum lumen in summi altaris lampade arsurum. D. in die Inventionis S. Crucis. (c. S.)

1550.  
4. Mai. Conrad Blumlin Pfarrer zu Bürberg, Zise Blümlin und Berthold B. seine Geschwister, verkaufen um eins und zwanzig Pfund Häller den geistlichen Leuten des Klosters zu Frauenrode dreissig Schilling Häller Gült aus einer Hube die da gelegen ist in dem Dorf zu Eltingshusen. Siegler: Friedrich von Espenvelt Commenteur des teutschen Hauses ze Munrichstat, Zeugen: Herr Cunrad von Swinfurt, Herr Johannes von Nuttingen, Heinrich Schriber. G. an dem nächsten Dienstag noch S. Walburg tag. (c. S.)
- „ Eberhardus de Hirzshorne canonicus Herbigolensis reemtionem curiae in marchia villae Gulichshaim episcopo Ottoni Herbigol. pro centum et sexaginta libris Hallensium concedit. D. feria tertia proxima ante festum ascensionis domini.
6. Mai. Ulrich von dem Tor trifft mit dem Abt von Wessebrun Uebereinkunft über die gleiche Theilung der Kinder aus der Ehe zweier Eigerleute von ihnen. G. an dem Aufert-Tage.
7. Mai. Heinrich Erzbischof zu Mainz etc. geht mit Otto dem Bischof von Würzburg auf 4 Jahre eine Verbindung zur wechselseitigen Hülfe mit fünfzig Mannen auf des Mahners Kosten ein; ausgenommen davon sey der hl. Stuhl zu Rom, das römische Reich, ihre Suffraganen, Mannen und Bürger. G. in dem Spechtsharte bei dem Rorbrunnen Freitags nach S. Johanstag den man nennt ante portam latinam. (c. S.)
9. Mai. Herman von Hornburch und Frau Adelheid seine eheliche Wirthin verkaufen dem edeln Herrn H. Albrecht von Hohenloh Domprobst zu Würzburg um achthundert Pfund Häller ihren Theil des Huses und der Veste zu Hornburch inwendig der Mure und in dem Vorhofe als verre der Burg und Graben begriffen haben, ihren Theil an dem Buwe und die Wiesen was ihres Theils ist, und ihren halben Theil des Waldes zu dem Buche genannt, endlich auch ihren Theil des Baumgartens. G. an dem nehsten Sontag nach dem Vffart-Tag.
10. Mai. Cunrad von Zeidlarn Landrichter ze Landsberg bestätigt dass der Abt von Peurrun, vor ihm, vor Richtern und Knechten, gegen die Ansprach des Gorii Zeller, den Hof zu Türgenvelt für ein rechtes Seelgeräth und Eigen behabt hat. G. auf der Lantschranne ze Geiselheringen des Mentages vor Pffingsten.
11. Mai. Konrad von Aufsezz verkauft dem Sanmeister ze Babenberg Heinrich von Hurnheim ein Gut zu Prunn. Bürgen: Fritz von Streitperch, Ott von Aufsezz sein Bruder, Johans von Christians. G. am nächsten Dienstage vor Pffingsten.
- „ Verzicht des Klosters St. Markus zu Würzburg auf das Fuder Weingeldes und die 12 Pfd. Haller Weingeldes die der Burggraf Johann von Nürnberg der Jungfrau Anna Gräfin von Kastel zu ihrem Leib verschafft hat. G. am Dienstag vor Pffingsten.
- „ Abt Wolfgang von Obernaltach überlässt Albrechten dem Leuzendorfer ein Gütel zu

1359. Mutzendorf gegen 40 Pfund jährlicher Gült. Sieglar: Heinrich der Lenzendorfer Herzogs Heinrich in Bayern Hofmeister. G. am Eritag vor dem Pfingst-Tag. (c. S.)
13. Mai. Schuldbrief Herrmann Speytes von Vaymingen an das Frauenkloster Medlingen um 130 Pfd. Haller. Bürgen: Chunrad von Hürenheim zu Haheltingen, sein Oheim, Bruno der ältere Güsse von Brentze, Cunrad von Züplingen, Chunrad Münstrer zu Gundelving. G. am Donnerstag vor dem Pfingsttag. (c. 5 S.)
14. Mai. Hermann Spet von Vaimingen schafft zu Seelgeräth den Frauen im Kloster Medlingen eine Hube daselbst mit Gilt und Wismat. Mitsiegler: Rudolf von Hurnheim Tumtechant zu Auspurch seiner Swester Sun, sein Vetter Hermann von Katzenstain, sein Oheim Cunrad von Haheltingen, und sein Tochtermann Sifrid der Truhsesse von Küllenthal. G. am Freitag vor dem Pfingsttag.
15. Mai. Heinrich von Attolzhusen verpflichtet sich die ihm vom Bischof Otto von Wirtzhurk für 100 Pfd. Heller versetzten zwei Huben zu Eisleben nach Empfang obigen Betrages wieder zurück zu geben. G. an dem heiligen Pfingst-Abend. (c. S.)
18. Mai. Engelhardus dictus de Münster juri suo in bona villae Poppenroth ab Heinrico avunculo suo dicto Phlume cum uxore Petrissa sanctimonialibus in Frauenrode delegata renunciat. D. feria tertia post Pentecosten. (c. S.)
19. Mai. Cunrad und Jordan die Staudinger verzichten auf ihre Ansprache an das Kloster S. Nicola um Baumannsrecht auf dessen Hof zu Staudrich und die Mühl in dem Prienbach, und erhalten dagegen dasselbe Gut vorläufig auf ein Jahr zu Besitz. Taidinger: Herr Sweiker von Seldenau Vizthum bei der Rot, H. Graf Rudolph von Schönberg. Zeugen: H. Alram von Rotaw, H. Reichker von Sigenhain, H. Wolfger der Ramstorfer. G. des Mittichen in der Pfingstwoche. (c. S.)
20. Mai. Der römische Kaiser Ludwig befiehlt seinem Kastner zu Aiblingen, dass er dem Abt und Convent in Ebersberg den Zehent verabreiche den sie vom Kasten zu Aiblingen nach altem Herkommen und Rechte haben sollen. G. zu München am Pfingsttag in der Pfingstwochen.
- „ Vlrich von Rot genannt, verkauft dem Kloster Wettenhausen seinen Hof zu Ottenburen und sein Burgstal daselbst für zwei Güten zu Ried, und dazu vier und zwanzig Pfund Haller. Bürgen: Die vesten Ritter Herr Burkard von Elrbach der alte, H. Burkard dessen Bruder, Jacob von Rot, und Hiltbrand von Rot. G. zu Vlme an dem Donnerstag in der Pfingstwochen. (c. 2. S.)
21. Mai. Ludowig Römischer Kaiser schenkt dem Kloster zu Undesdorf das Wasser die Rot, und zwar von oberhalb des Weiher zu Laushofen bis an die Lanquat die gegen Sigmarshusen geht,

1339. und unterhalb des obigen Weiher bis in die Glan. G. zu München an Freitag in der Pfingst-  
wochen.
21. Mai. Bertold der Ergoltspeche Bürgermeister, der Rath und die Bürger ze Regensburg, verkaufen  
zu ihrer Stadt anliegender Nothdurft Vlrich dem Hohenhauser für seine Tochter Elspet 2 Pfund  
Gelds zu Leibgeding für 12 Pfd. Pffe. G. des Freitags in der Pfingstwoche.
22. Mai. Heinrich von Franchenberg verkauft den halben Zehent zu Chuteldorf und zu Nivseze  
das Viertheil in die Pytanz des Klosters Speinshart um zwanzig Pfund und ein halbes Pfund  
Häller, gelobt auch denselben zu fertigen und zu freyen von seinem Lehenhenn dem Burg-  
grafen zu Nurnberg. G. des Samstags in der Pfingstwoche. (c. S.)
25. Mai. Otto und Jacob die Ebsar Gebrüder, und Lippel und Thoman die Ebsar gleichfalls Ge-  
brüder verzichten dem Propst Seifried zu Chiemse auf den Zehent zu Chuffstain im Dorf zu  
Oberndorf und zu Oerl. G. an sand Urbanstag.
- „ Heinrich von Eysoltzried und Lienhart sein Sohn vertauschen dem Kloster Scheyrn ihren  
Hof datz Weyleraw um dessen Hof genannt Derpfritzhoven gelegen bei Eysoltzried, und setzen  
auch dem Kloster zu einem Fürpfand ihren eignen Hof datz Tal. Zeugen: Herr Heydenreich  
von Weylbach, Sighart der Praitenawer Richter zu Dachaw, Heinrich der Hartpeninger. G.  
an S. Urbans Tag. (c. S.)
- „ Ludwig der römische Kaiser gebietet seinem Richter zu Vohburg die geistlichen Frauen  
von S. Clara zu München gegen die Bauerschaft zu Möringen in Nutz und Gewähr der Wiesen  
zu Moringen gelegen bei dem Tutenbach zu setzen und darin zu schirmen. G. zu München  
an Saut Urbans Tag.
26. Mai. Ott von Pientznaw und seine Hausfraw Albait überlassen ihr Gut Aufhausen bei dem  
Wirmsee dem Kloster Tegernsee umb dessen Hof zu Seven in dem Gericht ze Swaben. Bür-  
gen: Zachreis von Hohenrain, Chunrad der Pucher zu Rosenheim. Zeugen: Ludweich der  
Richter ze Tegernsee, Berthold der Vinsterwalder, Hainrich der Chutzenperg. G. des nehsten  
Tages nach S. Urbans-Tag.
29. Mai. Ulrich Abt zu Füzzen erlaubt seinem eigenen Menn Ulrich der Kunegin Sohn ze Nieder-  
hoven, Gertraud, Andres Tochter zu Niederhoven des Gotteshauses Benediktbeuern eigene Frau  
zu heirathen, unter der Bedingung dass ihre Kinder halb seines Klosters Eigen seyen. G. an  
dem Samstag nach S. Urbans Tag. (c. S.)
31. Mai. Fberhard von Mistelbach, Vizthum zu Amberg, bestätigt dass vor ihm auf dem Landge-  
richt zu Tyrstain Abt Hermann von Kastl mit dem Rechten wie auch vormals schon bei H.  
Cunrad dem Truchsezzen Vizthum behabt habe, die drei Widem ze Pilsach und den Zehent



1350. aus den drei Widen, das Mesen-Widerlein und den Zehent daraus; endlich das Hofstättlein auf dem Puhel. G. Montags nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. S.) M. B. XXIV, 382.
1. Juni. Kaiser Ludwig bestätigt dem Kloster zu St. Gilgen in Nürnberg die Freiheiten, welche seine Vorfahren die Könige Heinrich, Konrad und Albrecht demselben gegeben, nemlich dass alle Güter desselben wo sie auch gelegen sind unvogtbar und unsteuerbar seyn, auch vor kein fremdes Gericht gezogen, oder um einigerlei Ursache willen gepfändet werden sollen, sondern dass der welcher etwas an dem Kloster zu fordern hätte, solches an den Abt bringen soll. G. zu München, Dienstag vor Erasmi. Hist. Nor. dipl. pag. 294.
- „ Commendator et fratres hospitalis S. Joannis Herbigoli tradunt Catharinae relictae Gotzonis Waltzer ibidem curiam zum Grusen in civitate Herbigolensi sitam titulo haereditatis possidentem pro pretio quinquaginta librarum hallensium et annuo canone duodecim librarum hallensium. A. feria tertia ante diem S. Bonifacii.
5. Juni. Otto Herbigolensis episcopus villam Stalldorf a matrice ecclesia in Sonderhofen separans capellam in Stalldorf in honorem B. V. Mariae et S. Nicolai confessoris ecclesiam parochialem statuit. D. Herbigoli Nonis Junii.
8. Juni. Heinrich der junge Wildensteiner ze dem Rotenberg giebt seiner Schwester Agnes, Nonne zu Seligenporten seinen halben Hof zu Puche lebenslänglich zur Nutzniessung. G. achttag vor S. Vites Tage. (c. S.)
9. Juni. Meinhard von Neidegg gelobt den Bürgern zu Regensburg in der Vorstadt, falls sie von ihm, seiner Mutter und Geschwistern etwas erführen das dem Gerichte schädlich wäre, ein übersogter Mann zu seyn, und leistet auch darum Bürgschaft mit fünfzig Pfd. Pfg. G. den Mittwochen vor S. Veitstag. (c. S.)
10. Juni. Heinrich von Hanstein gelobt aus dem ihm von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz verpfändeten Hause Steine niemand zu beschädigen. G. Donnerstags nach Bonifacii.
- „ Swiker von Otmaring, Salmei seine Hausfrau, Heinrich und Martin seine Söhne geben ihre anderthalb Huben zu Wissensing zu der Pfarr zu Kirchdorf, umb drei Messen die man ze Otmaring alle Wochen sprechen soll, zu anderen Messen die vor da gewesen sind. G. des nächsten Pfnztages vor S. Veits Tag.
11. Juni. Agnes die Sytowerin Wittib Burgerin zu Regensburg bekennt dass Lütwein der Hiltprant Stadt-Kammerer zu Regensburg den Salzpurcher-Hof und den ihr darauf verschriebenen Leib mit ihrem Willen gekauft habe, und dass sie Hiltprantes, dessen Hausfrau und Erben Trägerin sein wolle. Siegler: Der Richter H. Albrecht der Zand Schulthais. G. Fritags vor S. Veitstag.

1539. Instrument über die letzte Verhandlung vor Ulrich von Bickenbach in der Streitsache des  
11. Juni. Erzstifts Mainz mit den Grafen von Hohenlohe und Hanau, die Herrschaften Rieneck und Bar-  
tenstein betreffend. G. Fritags vor St. Veitstag.
12. Juni. Gotfried von Hohenloch verzichtet auf die Steuer und Gült von dem Gut und den Weiler  
zu Teferstorf, welches das Kloster Hailsbron gekauft hat. G. an dem Samstag vor sante  
Vitestage. (c. S.)
14. Juni. Herman, Heinrich und Eberhardt von Thunenvelt verkaufen an das Kloster St. Oderssen  
ze Bamberg eine Hube zu Frümersdorff, ein Lehen ze Birkach, und die Vogtei hierüber. G.  
an S. Veits Abent.
- „ Aplo dictus Kipfenberg, et Conradus dictus Gruet fratres de Fuehstadt prope Hammelburg  
confitentur se solvere debere monasterio in Coeliporta duodecim libras hallensium propter ne-  
glectos census de septem jugeribus vineti an der Lederhose in marchia villae Langendorf sitis.  
D. feria secunda ante diem S. Viti.
- „ Heinricus electus et confirmatus ecclesiae Augustensis Chunrado, abbati et conventui in  
Schyren ecclesiam parochialem in Pfaffenhouen cum omnibus redditibus et pertinentiis donat.  
Act. et dat. die proxima ante Vitj, XVIII. Kal. Jul.
15. Juni. Chunrat der Strobel verkauft an den Comthur Johannes Schoder und die Brüder des  
deutschen Hauses zu Ellingen seine freieigenen Aecker, genannt das Stockach und gelegen bei  
dem Smalwiser Holtze, um 55 Pfund Heller. Siegler: Abt Ulrich von Wiltzburch genannt  
von Husen. G. an sant Vites tag und seiner Geselleschaft.
- „ Bürgermeister und Rath der Stadt ze Wirceburg vereinigen sich nach mehrmals eingelau-  
fenen Beschwerden über die Fassung und Ableitung des sogenannten Dolen dahin, dass das  
Konvent des Johannis-Spitales zu Würzburg die Leitung und Beschlichtung des genannten  
Dolen stetshin zu besorgen, und Jedermann vor dessen Schaden zu bewahren haben soll. G.  
an Sant Vites-Tage.
- „ Elspet die jung Rotawerian und ihre Kind von Wolfach einantworten dem Kloster Alders-  
bach, dem sie für ihres Wirths Grünuzze noch 4 Pfd. Pfg. schuldig ist, ihr Gut zu Achleins-  
perg, zur Hülffe Herrn Alram von Rotaw gehörig, um sich daraus bezahlt zu machen. Siegler:  
Her Alram von Rotawe. G. an S. Veits Tag. (c. S.)
17. Juni. Die Bürger des Raths und der Gemeinde zu Nappurg treten den erberigen Brüdern zu  
dem Schoental für ihre Hofstatt an dem Freithofe zu Nappurg, welche ehemdem Herrn Purchard  
von Smidgadem gehörte, eine andere Hofstatt hinter den Fleischbänken ab. G. ze Napurg, des  
nächsten Püntztages nach Viti. M. B. XXVI, 119.

1539. Die Brüder Heinrich und Eberhard von Gyech verkaufen ihren Hof datz Kemeryen dem  
 18. Juni. Domproben Markar von Randeck und allen seinen Erben, oder wem er ihn schaffet um 14 Pfd. Haller. G. an dem nehesten Freytage nach S. Vitztage.
19. Juni. Heinrich der junge Graf von Veldentzen weist dem Ritter Herrn Johannes von Randecken, welchen er als Mann gewonnen, eine jährliche Rente von 15 Pfd. Heller an auf das Amt ze Koncken, welches Heinrichs Gemahlin der Gräfin Agnes als Witthum verschrieben ist. Erlegt er dem von Randeck 150 Pfd. Heller, so versichert selber diese Summe auf Gütern um Landisborg, die er sodann als Lehen besitzen wird. G. des nehesten Samissdages vor sante Johannsdage des Dauffers. (c. S.)
20. Juni. Vereinigung der Erzbischöfe von Mainz, Trier und Köln zur Vertheidigung des salvi conductus der Rheinschiffahrt. G. am Sonntag vor Johann Baptist.
- „ Greif der Chirichsteiger vergleicht sich mit dem Kloster S. Nicola um ein elfenbainenz Lädell und verzichtet auf dasselbe um etlich Geld das er erhalten; begiebt sich auch aller Ansprach um die Gehaiz, der er von dem Kloster iahet um die 2 Höf zu Schalichaim und um den Zehnt vor dem Hönhart. G. des Suntags vor dem Sunwendtag. (c. S.)
23. Juni. Chunradus de Swartzenburch, decanus, totumque capitulum Ratisponense ratificant sententiam per compromissarios inter plebanos in Chirchberch et Hittenhoven emissam, ut curia in Slot cum parochiali jure pertinere debeat ad ecclesiam in Chirchberch, villa vero in Werde cum curia in Hag ad ecclesiam in Hittenhoven. D. Ratisponae in vigilia beati Joh. Baptiste. (c. S.)
24. Juni. Ludowig Römischer Kaiser eignet dem Stift Understorf den von Heinrich dem Vogt zu Dachowe erkaufften Hof zu Kaltenbach. G. ze Auspurg an Sant Johanstag ze Sunwenden.
- „ Vlrich der Memdörfer von Wokerstein verzichtet auf seiner Hausfrau Ofnem Hab zu Regensburg in der Stadt und zu Weltenburg bei dem Kloster und erhält dafür von seiner Hausfrau Sohn Weimar Kellner zu Weltenburg fünf Pfd. regensb. Pffe. Schiedleute: Abt Meinhard von Weltenburg, Vlrich der Memdorfer von Tolling Richter zu der Neunstadt. G. an S. Johans Tag ze Sunwend.
- „ Revers Gotfrieds Herrn von Epinstein Landvogts in der Wetterau über die von dem St. Stephans-Stifte zu Mainz empfangenen Lehen. G. an St. Johans Tage des Teufers als er geboren ward.
- „ Fritz von Krasaw verkauft an das Kloster zu Langheim die Gült auf seinen Guten zu Kazgebuer. G. an St. Johannstag des Theufers ze Sunnwendten.
25. Juni. Ulrich Abt zu Kaisheim kauft von Elzbeth Reinbots des Schenken von Swinezbiunt ehel.

1359. | Wirtin daz Gut zu Wilheim um 57 Pfd. Haller. G. nach St. Johansen tag ze Sunwenden.
25. Juni. | Ber hold Graf von Graispach und Marstetten, Hauptmann in Oberbayern, bestätigt den Verkauf von 2 Gütern zu Wilheim von Seite des Marquard Knoll seines Ritters an das Stift Kaisheim. G. zu Weissenhorn nach St. Johanssen Tag.
- „ | Irntraut H. Cunrad des Hallers Hausfrau quittirt ihre Mutter Margret um das Gut das ihr Vater Herr Dietrich Steinkircher in seinem Geschäftsbrief ihr geschafft hat. G. des Vreitags nach dem Sunnwendtag. (c. S.)
- „ | Heinrich der Stainlinger von Lauterhofen verkauft sein Gut in dem Dorfe Traunfeld dem Kloster Engeltal um 32 Pfund minder 11 Häller. Bürgen: Herr Rudger der Smide zu Pfaffenhofen, Herr Rudger der Nörnweiner Richter daselbst, Herr Cunrad der Türriegel von Eschenbach. G. an dem nehsten Freitag nach S. Johans Tag. (c. 4. S.)
26. Juni. | Henricus archiepiscopus Moguntinus capitulo suo majori pro melioratione praebendarum donat ecclesiam parochialem in Sobernheim. D. VI. Kalend. Julii.
28. Juni. | Eberhard von Mistelbach Vizthum zu Amberg bestätigt dass Herr Jordan der Zenger von Rotenstat vor ihm auf dem Landgericht ze der Neumul bei Amberg gegen H. Cunrad den Heklin von Aerndorf das Gut zu Rotenstat und dazu die Pannaw an die Vest, als es der Graben umfangen hat, mit Rechten behabt habe. G. des Montags nach Sunwenden. (c. S.)
- „ | Heinrich Erzbischof von Mainz versetzt dem Johann von Megilsheim um vierhundert Pfund zum Bau der Stadt Eltvil das Schultheisenamt zu Gaubickelheim. G. zu Bingen Montags vor St. Peter und Paulstag.
29. Juni. | Albrecht von Weychs und seine Schwester Liebhartz des Oesterndorfer seel. Hausfraw überlassen dem Kloster Tegernsee die Mühle zu Osterndorf. Siegler: Wernhart von Waldegg. G. an St. Peter und Pauls Tag.
30. Juni. | Kaiser Ludwig eignet dem Stift Kaisheim die Güter zu Guntzenhaim welche die Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen demselben gegeben. G. zu Ulm am Mittwoch nach Peter und Pauli.
- „ | Cunrad Chemnater Vizthum zu Sulzbach bestätigt dass auf dem Landgericht an der Snaitacher Bruk die Frauen von Engelthal das Wismat ze Guntzenberg und die Aecker daselbst gegen die Ansprach Friedrich des Haydelbechen behabt haben. G. des nächsten Mittichen nach S. Peters Tag des Zwölfboten. (c. S.)

1330. Spruch eines unter dem Richter Ulrich von Bickenbach versammelten Manngerichtes für den Erzb. Heinrich von Mainz und dessen Erzstift gegen Kraft von Hohenloch und Ulrich von Hanau, die Herrschaften Rieneck und Babenstein betr. G. Donnerstag nach St. Peter und Paul.
1. Juli.
2. Juli. Leupoldus episcopus Babenberg. duos mansos in Kungsvelt a fratribus Ulrico et Ottone de Aufsezze venditos capitulo babenbergensi adpropiat. Testes: Walth. de Streitperch, Otto de Aufsezze, milites. D. feria sexta proxima post Petri et Pauli apostol.
3. Juli. Heinrich der Vogt von Dachau und seine Hausfrau Gut verkaufen ihren Hof zu Chaltenbach der von den Landesherrn zu Lehen geht an das Gotteshaus zu Undistórf. Mitsiegler: Herr Sighart von Praitenawe Richter von Dachau. Zeugen: Berhtold der Sigmarshanser, Heinrich Hartpeninger, Ulrich Dachspurger, Heinrich Uttenhofer etc. G. an sant Ulrichs Aubent.
4. Juli. Ludwig der römische Kaiser sagt die Bürger von Memingen der vorgehabten Pfandschaft und Satzung gen Albr. Herzog von Oestreich, von dar Heurath wegen zwischen seiner Tochter und dessen Bruders Sohne, ledig und los. Geben zu Vlme, an S. Vlrichs Tag. (c. S.)
5. Juli. Ludwig und Friedrich Grafen zu Oettingen und Landgrafen zu Elsass verkaufen dem Stifte Kaisheim alle die von Herrn Friedr. selig. v. Maygingen gekauften Güter zu Guntzenham gelegen um 500 Pfund Haller. Bürgen: Chunrad v. Hurnhain, Gerung v. Emershoven, Chunr. v. Hoppingen, Chunr. der Sorge v. Alrhaim. G. des nehsten Montags nach St. Ulrichs tag.
6. Juli. Heinrich der Hutzendorfer erkauf vom Bischof Heinrich zu Eichstädt zwei Höfe zu Oemningen samt einem Forstlehen, einem Zehent, und dem Hof zu Otmaringen mit allen Nutzungen und dem Gericht, mit Ausnahme jedoch des Kirchensatzes zu Oemningen, um die Summe von 650 Pfund Heller. G. an Sant Wilbolds abent. (c. S.)
8. Juli. H. Hainer von Granach verzichtet zu Gunsten des Klosters Langheim auf die Güter zu Katergrube. Siegler: Iringus von Redwitz Richter zu Steinberg und der Stadt Cranach. Zeugen: Wolfram von Reddowetz, Fritz von Eckbrechtstein. G. an St. Killians-Tage.
- „ Ludwig römischer Kaiser belehnt den Bischof Otto von Wirtzburg mit den von Gotfried von Hohenloch erworbenen Theilen an Kitzingen und Heydingsfeld von Reichs wegen. Geben zu Stutgarte Donnerstag nach St. Ulrichs-Tag.
- „ Heinrich von Hohenstain, Gunther und Heinrich von Schwarzburg vereinigen sich auf ihre Lebenszeit mit dem Erzbisch. Heinrich von Mainz zur gegenseitigen Vertheidigung. G. am St. Killianstag.

1539. Sifrid von Berlichingen Commentur zu Gruningen, Sifrid von Ahelingen und der  
 10. Juli. Convent von St. Johans Orden Augsb. Bisstums verkaufen dem Stifte Kaishaim einen vier-  
 dunch Wachse jaehrlicher Gült von dem Hofe zu Scheffstall um 5 Pfund guter Haller. G. zu  
 Gruningen dez Samstags nach St. Kilians-Tag.
11. Juli. Heinrich Herzog in Baiern befiehlt seinem Vizthum zu Straubing Heinrich von Ramsberg,  
 der Klage Friedrich des Awers zu Prennberg, auf etlicher Bürger zu Regensburg Gut und Geld,  
 auf der Landschranne als daselbst ungeeignet nicht Statt zu geben. G. zu Landshut des nächsten  
 Sontags vor S. Margreten Tag.
13. Juli. Neythart der Tuntz von Tuntzenstain schenkt dem Frauenkloster zu Chiemse zu einem  
 Seelgeräthe die jüngste Tochter Seybots des Mayer, Namens Preyd. G. an sand Margreten  
 tag. (c. S.)
- „ Die Brüder Krafte von Hohenlohe übergeben dem Bischofe Otto zu Wirtzburg und dessen  
 Domkapitel ihre Theile an der Stadt Kitzingen und dem Dorf Heidingsfeld und werden dagegen  
 mit dem Amt Meckmühl sammt Eingehörungen belehnt. G. Dienstag nach St. Kilianstag.  
 (c. S.)
14. Juli. Conradus dictus Gyr et Margarita conjuges vendunt Hermanno de Kolne civi Herbipolensi  
 annuos redditus novem maldrorum siliginis cum dimidio, quatuor pullorum et unius ventris  
 agnini in villa Fuehstadt pro sexaginta libris hallensium. D. feria quarta post Chilian. Sigil-  
 latores officialis curiae Herbipolensis, Theodericus et Cunradus Geyer, Henricus de Gebattel,  
 et Waltherus de Tyrbach. (c. 5 S.)
15. Juli. Otto von Aufsezz verkauft an Heinrich den Speten Sanrmeister ze Babenberch, und das  
 dortige Kapitel eine Hube zu Kungsvelt um 62 Pfund Heller. G. an dem nehsten Donerstage  
 nach St. Margreten tage der heiligen Jungfrawen.
16. Juli. Herz. Johan Graf zu Tirol verleiht an den Rath und die Burger zu Halle den Zoll alldort  
 und zu Inspruk auf vier Jahre gegen 300 Mark Silber, wie ihn Götschel der Richter v. Hertin-  
 berch inne hat. Geg. Inspruk Freitags nach S. Margreten.
17. Juli. Heinrich der Aigennair gelobt dem Kloster Prul den ihm verliehenen Hof zu Sampting  
 gehörig baulich zu legen und zu verdienen. Siegler: Herr Friedrich der Weichsar Richter zu  
 Haidaw. G. an S. Alexen Tag. (c. S.)
19. Juli. Officialis domini de Reinstein archidiaconi Herbipolensis plebano de Rieden negotium com-  
 mittit procuratorem monasterii de Coeliporta in possessionem der Marxhube in Rieden im-  
 mittendi. D. feria secunda post divisionis apostolorum. (c. S.)

1339. Frater Eberhardus de Hertenstain commendator, nec non frater Johannes magister hospitalis  
20. Juli. Domus Theutonicorum in Nurnberg indulgentias hospitali pro colligenda elemosina concessas  
notificant. Dat. Nurnberg proxima feria III ante festum Sti. Jacobi apostoli. (c. S.)
- „ Albrecht Herzog ze Oesterreich giebt durch Gott und des Kaisers Ludwig Bett willen die  
zwei Höfe ze Binswang die Burkart von Elerbach von ihm ze Lehen hatte dem Capitel des  
Stifts ze Augsburg ze rechtem Eigen. Geben ze Wien am Eritag vor S. Marien Magdalen Tag.
- „ Ludowig Römischer Kaiser gebiethet seinem Landrichter zu Eger dass Niemand das Kloster  
Waldsassen an seinen Gütern pfände, geschieht es aber so soll der Thäter binnen 15 Tagen  
das Kloster unklaghaft machen; thut er dieses nicht, so ist er in des Kaisers Acht verfallen  
und zu einer Strafe von 50 Pfund Goldes verurtheilt. Wer den Aechter haimt und hoft, ver-  
fällt in die gleiche Strafe. G. zu Frankenfurt am Dinstag vor Jacobi. (c. S.)
22. Juli. Einigung zwischen dem Bischofe Otto zu Wirtzburg und Kraft von Hohsnloch wegen  
ihrer Besitzungen in der Stadt Wirtzburg. G. an St. Marien Magdalenentag. (c. S.)
23. Juli. Lupolt Kuchenmeister von Nortenberg Ritter, und Gut seine ehel. Wirtin verkaufen all  
ihr Besitztum in dem Dorf und der March zu Bernheim bei Iphofen gelegen, es sey an Lenten,  
Guten, Gerichten, Eigen, Lehen, Vogteyen, oder Pfandschaft, um drei tausend Pfund Häller an Bischof  
Otto und das Stift zu Wirtzburg. Bürgen: H. Walther Küchenmeister von Bylriet, H. Heinrich  
von Dürenwank, H. Heinrich von Hohenberk genannt von Tyeffe, H. Erkenger von Sawnsheim,  
H. Friedrich von Seldenecke Ritter, und Lupold von Seldeneck Knecht. G. an dem nehsten  
Frytag vor S. Jacobitag in der Ernte. (c. 9 S.)
- „ Kaiser Ludwig verordnet auf die durch den Schultheiss zu Nürnberg eingezogene Kund-  
schaft bei Rittern und Knechten, und bei den Erbersten und Aeltesten in der Gegend von  
Leimburg an der Zahl 81, dass hinfüro kein Gericht zu Leimburg gehalten werden solle. G.  
zu Frankfurt, Freytag vor Jacobi.
24. Juli. Idem ad instantiam abbatis et conventus monasterii in Waltsahssen oppidum Redwitz prope  
Egram situm et sacro imperio subjectum, sed monasterio oppignoratum eidem cum omnibus  
pertinentiis, iudicio, dominio, advocatia et jure patronatus appropriat. Dat. Franckenford vice-  
sima quarta die mensis Julii. (c. S.)
25. Juli. Margaret die Schenchin von Flügelsberch sagt ihren Bruder Herrn Dietrich den Schenchen  
von Flugelsperch um allen ihren Erbtheil und um alle Ansprach, als dez verricht, ledig und  
los. Taidinger und Mitsiegler: H. Hermann von Stauffe oberster Schulmeister ze Eystet. G.  
an S. Jacobs Tag. (c. S.)
- „ Albrecht Nothafft von Weizenstein gelobt dem Burchgrauen Johansen ze Nurnberg die Veste

1339. Weizenstein zu öffnen, ihm gegen Jedermann zu dienen, besonders aber nicht dem Kaiser Ludowigen wider ihn behülflich zu seyn. Geben an Sant Jacobs tag des heiligen Zwelfboten (c. S.)
- „ Burkart von Sekendorf dotirt die Caplanei und den Widem seiner in dem Schlosse Jochsberg neu erbauten Kapelle mit einigen seiner Güter, Gülden und Zehenten zu Gunzendorf, Zweinilingen, Hochsberg und Zeilau. G. an S. Jacobs Tag.
- „ Ludovicus imperator Henrico archiepiscopo Moguntino gubernationem ecclesiae Wormatiensis committit, mandans ut huic quantocius castra, munitiones, et proventus ejusdem ecclesiae assignentur. D. Heidelbergae in die beati Jacobi apostoli.
- „ Derselbe übergiebt dem Erzbischofe Heinrich ze Megentz das Stift Worms sammt allen Gütern und Leuten, und befiehlt dem Schultheissen, dem Rathe und Bürgern zu Laudenburg demselben zu huldigen. Geben ze Haydelberg an sant Jacobstag.
- 
4. Aug. Ulrich von Waldau bekennt dass Abt Johannes von Walsassen ihm auf unbestimmte Zeit die Vogtei über die Klostersgüter und Leute zu Alprehsreut und Lenersreut übertragen habe. G. an Sant Dominici tak. Mitsiegler: Sein Oheim Perchtold der Plach. (c. S.)
5. Aug. Cunrad der Tümen verzichtet zu Gunsten Cunrads des Abts zu Prül durch Vermittlung des Herrn Sighart von Eglofsheim und Herrn Pernger und Herrn Albrecht von Haydawe auf den Zehent zu Sämpting. Zeugen: H. Sighart von Eglofsheim der junge, H. Berchtold der Wisentär, H. Friedrich der Schefpech, H. Heinrich der Taschinger, H. Gottfried der Wemptinger. G. an S. Oswaldentag. (c. S.)
7. Aug. Der Rath und alle Gemein der Burger zu Regensburg kommen mit 500 Mannen der besten ihrer Bürger der Stadt Nothdurft willen überein, die ihnen von Cunrad des Frumolds Ledigung wegen zukommende Bett oder Dro nicht zu erhören, sondern bis zu Bartlmä zu verfügen ob der Stadt Bestes desselben Leben oder Tod sey. G. an S. Affrä Tag. (c. S.)
10. Aug. Reichart Herzogin in Bayrn bestätigt dem Kloster Altenhohenau die von ihrem lieben Herrn Herzog Ott selig demselben verliehene Gnade: alle Wochen einen Wagen führen zu dürfen frey von Zoll und von Umgeld ze Traunstein und ze Reichenhall. Geben an S. Laurenzen Tag. (c. S.)
- „ Bruder Heinrich Prior und die Sammung zu Wülzburg versprechen mit des Abts Ulrich Gunst und Urlaub, Frau Elspet der Linggin ze Weissenburg geheissen, auf U. F. Altar in dem Münster auf der Gruft eine ewige Messe zu sprechen um den halben Prül der im Emozheimer Feld liegt und der See heisset, um einen halben Hof zu Patelprunen und 25 Pfd. Haller. G. an S. Lorenzen Tag.



1559.  
11. Aug. Vergleich zwischen dem Wildgrafen Johann von Dümern und Georg von Weldenz wegen einiger Streitigkeiten unter Vermittlung des Erz. Heinrich von Mainz. G. Mittw. nach St. Laurentii.
14. Aug. Ludwig der römische Kaiser befiehlt Dypold und Cherwigen den Gussen von Lippheim, nicht zu gestatten dass Rug und Erk die Irdiburger ihr Vieh in Cunrad des langen Bürgers ze Augsburg Swaig gelegen in des Rengers Verde treiben. Geben ze München an unser Frauen Abend der Erern.
23. Aug. Marquardus praepositus, Fridericus decanus, totumque capitulum infrascriptos perscrutato secundum consuetudinem antiquam per quatuor personas ex eodem capitulo eorundem genere et nobilitate, et recepto ab ipsorum quolibet qui quatuordecim vel plures aetatis annos habuit juramento, quod nempe contra capitulum vel alias personas capituli non impetrent per se vel alios emancipationem de stolis vel receptionem ad capitulum, canonicos et fratres expectantes praedictae ecclesiae recipiunt, nempe Syhotonem de Wiessenstein iuratum, nominatum, et promotum per Leupoldum de Egloustein episcopum praefatae ecclesiae; Eberhardum filium Eberhardi de Randecke, militis non iuratum, quia undecim vel citra in aetate annos habuit, nominatum per Marquardum de Randecke praepositum; Craftonem de Specvelt canonicum herbipolensem iuratum et nominatum per Fridericum de Hohenloch decanum; Albertum de Hohenhaus iuratum et nominatum per Heinricum de Hurnheim cantorem; Petrum de Hohenberg, canonicum herbipolensem, iuratum et nominatum per Eberhardum de Hohenberg scolasticum; Leupoldum de Egloustein, iuratum et nominatum per Heinricum de Muchel archidiaconum bambergensis ecclesiae; Petrum de Tünevelt canonicum herbipolensem, iuratum et nominatum per Ludewicum de Rotenhan; Ludewicum filium de Hohenloch non iuratum, quia septennis erat, nominatum per Chunradum dictum Knaut seniore; Ulricum filium Eberhardi de Tünevelt, iuratum et nominatum per Chunradum de Preitenstein praepositum ecclesiae S. Jacobi; Ulricum filium Chunradi de Teich militis, iuratum et nominatum per Eberhardum de Teich; Johannem de Messenhusen, filium Ortilbi militis, iuratum et nominatum per Wernherum de Pr(eitene)cke; Dietricum filium Vollandi de Egloustein, non iuratum quia duos aetatis annos habuit, nominatum per Guntherum de Aufsezze; Andream de Prauncke canonicum Herbipolensem, iuratum et nominatum per Haydebrandum de Haydecke; Bertholdum de Henneberg, filium Heinrici senioris de Henneberg, custodem; Emichonem de Nassauwe custodem ecclesiae Moguntinae, iuratum et nominatum per Fridericum Puregraviu de Nurenberg; Albertum filium Leupoldi de Wolfstein militis, non iuratum quia octo annos aetatis habuit, nominatum per Chunradum dictum Knaut juniorem; Eberhardum de Plankenvels iuratum et nominatum per Leupoldum episcopum praedictum. Praeterea statuunt, ut si qui canonicorum hujus ecclesiae ex istis vel ex aliis iuramentum non praestiterint, ex quacumque causa hactenus subportati, donec idem faciant iuramentum a perceptione fructuum praebendae suspensi maneant ac suspendantur. D. in vigilia beati Bartholomei Apostoli.

1330. Ulrich von Dünkelsbühl giebt das Patronatsrecht ze Husen den Grafen von Helfenstein gegen Verleihung des Gutes zu Veitswinden. G. an St. Bartolomäus Tag.
24. Aug. Conradus dictus Veryge armiger mansum suum situm in villa Nuwenset monasterio in Margburgheim pro viginti sex libris Hall. vendit. D. in die beati Bartholomaei apostoli.
26. Aug. Otto episcopus herbipolensis rectoribus suis in Kailstat, Arnstein, Novacivitate, Melrichstat, Meyningen, Bischofsheim, Fladungen, Hasefurt, Gerolzhoven, Volbach, Iphofen, Kitzingen, Ebern, et Sezzelbach inhibet, ne quisquam processus et sententias excommunicationum, suspensionum etc. a nonnullis apostolicae sedis iudicibus praetextu litterarum apostolicarum factas et latas, per se vel per alium exequatur. D. Herbipoli VII. Kal. Septembris.
30. Aug. Otto Bischof zu Würzburg verspricht dem Burggrafen Johann zu Nürnberg die ihm von des Kaufs wegen, den er mit Lupold den Kuchenmeister von Nortenberg um die Gut zu Bernheim gethan hat, schuldig gewordene Summe von 1200 Pfund Haller uf S. Martinstag demnächst zu zahlen, und bei etwanigem Verzug ihm Schaden zu ersetzen. G. Würzburg an dem nehesten Mentag nach S. Bartolomeus Tak.
7. Sept. Kaiser Ludewig gestattet dem Kloster S. Heimeran zu Regensburg sein Getreide von Lauterpach und überall zu Bayern zollfrei von Neustadt die Donau ab gen Regensburg führen zu dürfen, gegen Abhaltung eines Jahrtages. G. zu Lantshut an u. Franen Abent als sie geboren ward.
8. Sept. Elspet die Nothaftin und ihre 2 Töchter bekennen von der Abtissin Elsbet zu Niedermünster nach Leibdingsrecht einen Hof zu Sintzing erhalten zu haben. Siegler: Chunrad der Nothaft ihr Wirth. G. an unser Frowentage zu der Pürt.
- Abt Conrad und der Convent des Klosters zu Prül verheissen dem Bruder Erhard Commentur zu S. Leonhard zu Regensburg, und den Brüdern des St. Johannes - Ordens, für die ihnen überlassene Hofstatt unter den Schiltaern, welche früher die Schwester Elsbet von Kaymersheim leibgedingsweise besessen, jährlich aus ihrer Herberge zu Regensburg 30 Pf. und zwei Gänse zu reichen. Zeugen: Bruder Wolfgang der Priester von St. Lienhart, Herr Heinrich der Wintzerar, Herr Wirnher der Fluderaw Bürger zu Regensburg, Ulrich der Chumpfmular etc. G. an unser Frawntag als sie geporn wart. (c. 2. S.)
9. Sept. Heinrich der alte Sturmfeder und dessen Söhne Heinrich der junge Ritter, und Werner ein Edelknecht bekennen dass ihre gnädige Frau Johanna von Montbligart Gräfin zu Katzenellenbogen und Frau zu Besenkein ihnen auf ihre Lebenszeit zu Burglehen verliehen, was der selige Markgraf Rudolph, Hesse genannt, Herr zu Baden, ihnen verliehen hatte. Auf den Fall

1359. des Todes der Gräfin fällt das Burglehen dem anheim der Besitzer von Besenkein wird, es sey Mann oder Frau. G. ze Strazburg an dem nechsten Donrestage nach Unsre Vrowen mes der Jungern.
16. Sept. Cunrad und Heinrich die Wiltinger von Trausnit Gebrüder, machen ihren Theil des Huses zu Trwesnit zu offen Huss für ihren gnädigen Herrn Pfalzgrafen Ruprecht. G. ze Amberg an dem Dunrestage nach des hl. Kreuzes Tag. (c. 2. S.)
- „ Derselbe gelobt mit Treuen an Eides Statt seinen Theil zu Trausnit nicht zu verkaufen, zu versetzen, noch hinzugeben ohne Rath, Heissen und Willen seines gnädigen Herrn Pfalzgr. Ruprechts und der erbern Lute Herrn Rüdiger des Nortwiners, Otten und Heinrichs Gebrüder Zenger von Schwarzenecke, und des richen Gebeharts Burgers zu Amberg. G. ze Amberg an dem Dunrestage nach des heiligen Kreuzes Tag. (c. S.)
17. Sept. Graf Günther von Swarzburg bestätigt der Frawen Adelheiden Herrn Otten Wirtinne saelig von Aufsaez den lehenbaren Zehent ze Aufsaez. G. an St. Lamprechtes-Tag.
18. Sept. Ludwig der römische Kaiser giebt des vesten Mannes Wernth des Awers Töchtern Peterse und Sophia die ihm eigen sind dem Stift Regensburg für aigen. G. ze Landshut am Samstag vor Mathei. (c. S.)
- „ Desselben Befehl an das Domkapitel zu Worms dem Erzbischofe Heinrich von Mainz den geziemenden Gehorsam zu bezeigen. G. zu Landshut Samstags vor Mathaei.
20. Sept. Henricus archiepiscopus Moguntinus telonario suo in Ehrenfels notificat se monasterio in Ebrach liberum transitum centum et quinquaginta carratarum vini ex propriis vineis ejusdem monasterii concessisse. D. Pinguiae in vigilia S. Mathaei Apostoli.
21. Sept. Herrman Wirsperger verkauft an seinen Schwager Otten von Zucha und dessen Bruder Eberlin die Lehenschaft über die Güter zu Zucha. Bürge: Sein Oheim Heinz von Waldenrode. G. an St. Mathens Tag des heiligen Zwelfpoten.
24. Sept. Kaiser Ludwig stiftet zu Heil Frauen Beatricen der Königin ein ewiges Licht zu ihrem Grab im unser Frauen Chor zu München, giebt dazu den Burgstallhof bei dem Grymolzwinchel, und bestimmt daraus 17 Schill. Pfening und den Kleindienst als Zins. G. zu München Freitags vor Michaelis. M. B. XIX, 517.
28. Sept. Heinrich Bischof zu Eihstett bestätigt dem Kloster Hailsbronn den Kauf des Hauses zu Arnbauer von Albrecht von Hohenvels Dompropst und den Chorherren zu Eystet als Pfleger des Gotteshauses, da es ohne Bischof stund. G. zu Halsprunne an S. Michelsabend.

1539. 29. Sept. Vireich von Leubolffing Hofmaister und Druchsätz in Bayern, Herr Eglolf von Chölpach und Herr Chunrat der Haymperger schlichten einige zwischen dem Kloster Rohr und etlichen Hintersassen desselben zu Gäwnaker obwaltende Irrungen. Zeugen: Herr Wernhart der Wimer, Herr Andre der Swortzacher, Chorherrn zu Ror, Herr Heinrich der Halpfrey Richter zu Abensperch. Siegler: Ulrich von Leubolffing. G. an St. Michels Tag. (c. S.)

„ Ruprecht der ältere und Ruprecht der jüngere Herzogs Adolphs selig Sun, Pfalzgrafen an dem Rine und Herzoge ze Bayrn, und Johann Burggraf ze Nürnberg, verbinden sich auf zehn Jahre einander zu rathen und zu helfen wider männiglich ausgenommen den Erzbischof Heinrich von Mainz, dieweil ihr Bündniss mit ihm währt, ihren Sweher Graf Ludwig von Ottingen und Ludwig dessen Sohn, ihren Oheim Graf Ulrich von Württemberg, Graf Johann von Spanheim, Graf Gerlach von Nassaw, von Seite der Pfalzgrafen; von Seite des Burggrafen, den Kaiser und seine Kinder, den Erzbischof Heinrich von Mainz, den Bischof Otto von Würzburg, die Grafen von Ottingen, den Grafen Ulrich von Württemberg, Grafen Heinrich von Henneberg, Cunrad von Schlüsselberg, Lutzen von Hohenloch. Etwaige Sprüch oder Zweiung zwischen ihnen oder ihren Dienern, ausgenommen umb den Ruhokolm, sollen durch Rüdiger den Nortwiner und Eberhard den Mistelbeken Vizthum von Seite der Pfalzgrafen; dann von Seite des Burggrafen durch Friedrich von Sekendorf den alten Vogt ze Peygrucn und Rüdiger den Sparneker mit Hinzunahme eines fünften berichtet werden. G. zu Amberg an sante Michels Tag. (c. 3. S.)

„ Friderich von Rannenberch beurkundet von den Unterthanen der Gerichte zu Wellmizhain und von der Haard mit Bewilligung der Herrschaften Eppenstein und Hanau neunzig Pfund Häller als Steuer nicht von Rechts wegen, sondern aus ihrem guten Willen erhalten zu haben. G. an St. Michels Tag. (c. S.)

„ Heinrich Erzbischof des heiligen Stuhls zu Mainz geht um seiner und seines Stifts Noth und Beste mit dem Bischof Otto von Wirzburg und Johann dem Burggrafen von Nürnberg auf sechs Jahre eine Verbindung zu wechselseitiger Hülfe ein, demnach sie einander beholfen seyn und dem Mahner mit fünfzig wohlgerüsteten Mannen auf eignen Schaden und Verlust, jedoch auf dessen Kost zu Hülfe kommen sollen; von der Verbündniss seyen ausgenommen der Stuhl zu Rom, das römische Reich, die Kurfürsten, die Fürsten H. Rudolph, Ruprecht der ält. und Ruprecht der Jüngere, Pfalzgrafen, Herr Friedrich Markgraf von Meissen, der Landgraf von Hessen, Graf Gerlach von Nassau, Greve Johann von Spanheim, Graf Ulrich von Württemberg, endlich alle der Verbündeten Landesherrn und Mannen; zur Beilegung der zwischen ihnen selbst entstehenden Irrungen ernennen sie— und zwar Bischof Otto, den Ritter Cunrad Jemer seinen Amtmann zu Hohenburg, und Burggraf Johann den Burkart von Sekendorf, seinen Amtmann zu Onolzbach; der Erzbischof den Ritter Eberhard von Rosenberg, seinen Vogt zu Duren, und zum Obmann Graf Rudolph von Werthheim. Den edeln Mannen Grafen Berthold und Heinrich von Henneberg, den Grafen von Oettingen und Ludwig von Hohenlohe

1339. sey gestattet bis Martini in die Verbündung zu treten. G. zu Aschaffenburg an S. Michaelstag. (c. S.)
20. Sept. Bischof Otto von Wolfskeel zu Wirtzburg verbindet sich mit dem Erzbischofe Heinrich von Mainz und dem Burggrafen Johann von Nürnberg einander gegen beiderseitige Feinde nach Kräften beistehen zu wollen unter oben angefügten Bedingungen. G. zu Aschaffenburg an St. Michelstag.
1. Oct. Burkard von Elerbach gibt seine zwei Höfe zu Binswang dem Capitel des Doms zu Augsburg, dafür dass es ihm erlaubt hat drei Kirchen auf den Tisch des Klosters zu Zimmern zu geben. G. an dem Vreitag nach S. Michels Tag. (c. S.)
3. Oct. Ludwig der Schenk von Reicheneck und H. Ulrich der Rorsteter Dechant zu Lauterhofen vertaidigen die Irrung zwischen dem Kloster Engeltal und Frau Mechtild der Sneiderin und Heinrich ihres Wirthes von Lauterhofen um das Gütlein zu Prosperk dahin, dass das Kloster jenen 3 Pfund Häller an 60 H. zahlen und der Streit damit beendigt seyn soll. G. des nehesten Suntags nach S. Michaels Tag. (c. S.)
4. Oct. Götz dictus Meingoz de Carbach confitetur coram iudicio ecclesiastico Herbipolensi quod molendinum bei der Banbrücken villae Carbach ad vicariam St. Apostolorum Petri et Pauli majoris ecclesiae Herbipolensis pertineat. D. et act. feria secunda post Michaelis Archangeli. (c. S.)
7. Oct. Spruch des Erzbischofs Heinrich von Mainz in der Streitsache zwischen dem Grafen Georg von Veldenz und dem Wildgrafen Johann. G. Donnerstags nach Remigius. (c. 2 S.)
13. Oct. Kaiser Ludwig ertheilt der Gemeinde zu Uttendorf einen Freiheitsbrief wegen des daselbst zu halteden Wochenmarktes. G. zu Landshut am Mittwoch vor Galli.
15. Oct. Vereinigung des Erzbischofs Heinrich von Mainz mit Kraft von Hohenloch und dem Grafen Ulrich von Hanau wegen Rieneck und Bartenstein. G. zu Aschaffenburg Freitags vor St. Gallustag. (c. S.)
- " Adelheit von Brenn verkauft dem Kloster Steingaden ihren Antheil an dem Gute zu Brenn mit Zustimmung des Ritters Barthol. von Waul und dessen Veters Herrmann von Waul. G. an St. Gallen-Abent.
17. Oct. Henricus dictus Virenkorn canonicus ecclesiae Novi monasterii Herbipol. vendit decano et capitulo eiusdem ecclesiae redditus unius librae hallensium de  $1\frac{1}{2}$  iugeribus vinei in loco dicto an dem Altenberge in marchia villae Verspach constituens fideiussorem concanonicum suum Johannem de Sauwensheim. D. in crastino B. Galli.

1539.  
17. Oct. Heinricus archiepiscopus Salisburgensis Augustinianis Ratisbonae in terminationibus licentiam praedicandi et confessiones audiendi concedit. D. Salzburge XVI. Kal. Nov.
18. Oct. Henricus archiepiscopus Moguntinus Ulricum de Cronenberg armigerum suum castrensem ecclesiae Moguntinae in castro Cronenberg pro summa annua septuaginta librarum hallensium constituit. D. Aschaffenburg feria secunda post Galli.
20. Oct. Ott der Tuschel Chorherr ze Passau bekennt von dem Bischof Nikla ze Regensburg für das Geld das er in dessen Dienst dieweil er dessen Vizthum gewesen ist verzehrt hat an Kost, Pferden, an Pfandlos und an Schaden fünfzig Pfund regensb. Pfg. erhalten zu haben. G. des Mittichen nach S. Gallen Tag. (c. S.)
- „ Marquardus praepositus totumque capitulum ecclesiae Babenbergensis ad removendas altercationes et rixas, quae inter se fieri possent, eligunt arbitratore: Fridericum decanum, Eberhardum de Hohenberg, et Ludewicum de Rotenhan concanonicos ad diffiniendum super aedificiis indebite castro Babenbergensi annexis, et de iis quae extra castrum posita sunt destruendis intra certum terminum; qui statuto huic non paruerit, in quotidiana portione praebendae suae suspendendus censeatur. D. feria IV post diem B. Lucae Evangelistae.
- „ Heinricus sacerdos quondam plebanus in Rodheim et Elisabeth filia Heinrici Giselnheim domum quandam in Ochsenfurt monasterio montis monachorum prope Babenberg reservato ad dies vitae usufructu donant. D. feria quarta post diem b. Galli.
22. Oct. Kaiser Ludwig bestätigt dem Kloster zu Seligenporten den Kirchensatz der Pfarrkirche zu Mennungen, den Hartmann Ryndesmaul demselben geschenkt hat. G. ze Nürnberg an Freitag vor sand Symon und Judetag. (c. S.)
- „ Otto episcopus herbipolensis ad supplicationem oppidanorum in Hasefurt missorie beneficium ecclesiasticum sacerdotale, simplex non curatum in ecclesia parochiali extra muros oppidi Hasefurt instituit. Act. et d. Herbipoli XI Kal. Novembris. (c. S.)
25. Oct. Mainbarth der Frikk von Oettlingen verkauft an Heinrich Hulfekken seinen kleinen und grossen Zehnten zu Theuffenbach aus dem Dyrzenhof und dem Rihlehen um 9 Pfund Heller. G. ze Wizenburch in des Riches Stat acht tag vor aller Heyligen tag.
26. Oct. Fritze Vorstmeister und Zacharie seine eliche Wirtyn geben ihrer Tochter Adilheyde zu Frowenrode ihre jährliche Gült von einem Gut gelegen zu Holnstat, welche nach derselben Tode an das Kloster fällt. Zeugen: Herr Herman Pfarrer, Herman Zentgraf, Hertmud Swinfurt, Heinrich von Sal. G. an dem nehisten Dynstage Simonis et Judae. (c. 2 S.)
27. Oct. Ludwig römischer Kaiser erlaubt dem Erzbischofe Heinrich von Mainz die Erhebung eines

1339. Turnes auf dem Zoll zu Ehrenfels, so lang bis sich die Einnahme davon auf Tausend Pfund Häller belaufen würde. G. Mittwochs vor Allerheiligen.
31. Oct. Johann Graf von Halse eignet dem Kloster Scheyrn den Hof zu Wyleraw den der feste Ritter Heinrich von Eysoltsried sein Lehenmann demselben für den Hof genannt Erzfrideshoven gelegen unter Eysoltsriedt vertauscht hat. G. zu Nürnberg an Allerheiligen Abend. (c. S.)
4. Nov. Spruchbrief Kaisers Ludwig, vermöge dessen die Bürger der Stadt Bamberg bei Abgang eines Bischofes dem Domcapitel daselbst dasjenige leisten sollen was sie einem Bischofe schuldig sind. G. zu Nürnberg am Donnerstag nach Allerheiligen Abend. (c. S.)
8. Nov. Heinrich von Wildenstein zu dem Rotenberg verpfändet dem bescheidenen Manne Hermann von Emendorf für hundert und dreyssig Pfund Häller und sechzig Häller, welche er von seinem Vater seligen demselben schuldig ist, den Hof zu Mulbach, die Leyten bei dem Valchenstein, das Holz an dem Prunntal, auf dem Hagg, ein Recht an unser Frauen Hofstätten und an den Gedemern bei dem Freythof, sein Viertheil an dem Hof zu Berchtolshofen, sein Theil an dem Lehen ze Berchtolshofen, an dem Gut zu Swainhoven, und an dem Pachelhof ze Swainhoven. Zeugen und Taidinger: Ulrich Kemnater sein Kelner, Cunrad sein Schreiber, Heinrich von Dietfurt sein Diener. G. des nächsten Montags vor S. Merteins Tag.
11. Nov. Ludwig römischer Kaiser bestätigt den Brüdern S. Augustins-Orden ze tutschen Landen, die denselben von Pabst Alexander IV verliehene Gnade: also dass sie Erbe und Eigen, fahrend und liegend Gut wie die genannt sind, haben, niezzen, nehmen und fordern sollen und mögen, als die Bulle darüber lautet. G. ze Spire an S. Merteins Tag. (c. S.)
- " Rudolph Marschalk von Pappenheim und Heinrich sein Sohn verkaufen dem Kloster Sulenhofen ihre Vogtei über dessen Hof zu Tetenhain. G. an S. Martinstag.
12. Nov. Rudolphus de Wertheim archidiaconus in ecclesia herbipolensi, Henricus de Hohenloch praepositus ecclesiae S. Johannis in Hauge prope muros herbipolenses, Sifridus de Hurnheim et Henricus de Flache canonici in Hauge fideicommissarii et ultimae voluntatis executores quondam domini Henrici decani ecclesiae S. Johannis praefatae, perpetuam vicariam in ipsa ecclesia faciunt, eamque cum bonis subscriptis dotant, videlicet octo jugeribus vineti quorum tria in monte Kurnachesberg dicto sunt sita, reliqua autem quinque in monte dicto Byelsperg; item centum quinquaginta libris hallensium super curia Gesnershof dicta in oppido Hamelburg prope novam ecclesiam sita; quinquaginta libris hallensium de rebus mobilibus et immobilibus per quondam dominum Henricum decanum relictis; item nonaginta libris hallensium quas Sifridus de Hurnheim persolvere debet. D. in crastino St. Martini. (c. S.)
- " Hainricus electus et confirmatus ecclesiae augustensis monasterio in Diessen, rapinis, incendiis et expulsionibus quam plurimis per gueras et seditiones nobilium ibidem sevientes,

1339. desolato, indulgentias etc. exhibet. D. Augustae feria sexta proxima post festum Martini episcopi.
15. Nov. Hermanns de Tetilbach armiger in villa Buchbrunne commendatori et fratribus ordinis S. Joannis domus Herbipolensis quatuor jugera cum dimidio vineti in Meinstockheim pro LVI libr. hallensium vendit. Testes: Conrads dictus Holtschuch, et Crystanus de Nuremberg, conventuales domus praenotatae. D. et act, feria secunda post diem S. Martini episcopi.
16. Nov. Otte Byschof ze Wirtzburg verkauft mit Zustimmung Albrechts von Hohenloch Probsts, Eberharts von Ryedern Techants und des Capitels an Albrecht von Hesseburg Ertzpriester des Stifts zu Wirtzburg um 2000 Pfund Haller die Veste Wernecke mit allen Zugehörungen, das Ampte daselbs und zu Geltersheim, alle Cmse und pfennig gulte, zehn pfunt haller gulte daselbs vor der bete, den Banwin und den Zol zu Geltersheim, angeschlagen auf vierdehalbs und Sechtzig pfunt Haller, darzu den Buwe zu Wernecke, auch alle ander korne, weizze, oder habern gult in denselben Ampten, angeschlagen auf dreyhundert und achtzehn malter Kornes, dazu noch den See zu Egenhausen. G. an dem nechsten Dinstak nach sant Mertinstak.
20. Nov. Berthold Abt zu Fultenbach beweiset dem H. Sifrid von Stainheim Chorherrn zu Augsburg die ihm von einer Oblei zu Vchenhofen zu reichende Gült auf seinem Hof ze Adelhaizried. Zeugen: Herr Burchard der Halder Ritter, Eberhard von Stainheim der Kirchherr von Sahsenhusen. G. an dem nächsten Tag nach S. Elspeten Tag.
22. Nov. Bruder Fridrich von Murbach Landcommenthur zu Franken erklärt dass Chunrad Weinzürl von Mezzingen des deutschen Hauses Pfründer mit seines Beichtigers Bruders Chunrad von Aichach Rath den Brüdern des deutschen Hauses zu Nürnberg zu einer ewigen Pitanz seinen freieigen Hof zu Hettenhoven mit der Verbindlichkeit vermacht hat, ihm einen Jahrtag zu halten. Zeugen: Bruder Eberhard von Hertenstein Commenthur zu Nurnberg, Bruder Heinrich von Laubingen ein Priester, Bruder Friedrich von Wirtzburch Hausscomthur zu Nürnberg, Bruder Ulrich von Preitenstein, Bruder Heinrich von Oberburch, Bruder Friedrich von Eglolstain. G. an dem nechsten Montag vor sant Clementen tag.
25. Nov. Apel von Lichtenstein Vogt an der Baunach gestattet dem Hochstift Wirzburg die Wiederlosung der ihm um 163 Pfd. Heller versetzten Gefälle zu Breidbach hinter der Veste Lichtenstein. G. zu Wirzburg an St. Katharinen Tag. (c. S.)
- " Ulrich von Aptsdorf verzichtet auf alle Ansprüche die er gegen die Herren von St. Nykola auf ein Baumansrecht auf einem Hof zu Aptsdorf und wegen zugefügten Schadens haben möchte. Siegler: Graf Hans von Hals. G. an Sand Kathrein Tag. (c. S.)
26. Nov. Chunrat Pfarrer zu Ramungen verkauft dem Kloster Kaisersheim mehrere Güter zu Ellingen



1339. und Ramungen. Siegler: Ulrich von Stotzingen Ritter, Ulrich der Vetzler. Zeuge: Friedrich von Smechingen Probst zu Kaysheim. G. am nechsten Tag nach St. Katharinen Tag.
28. Nov. Heinrich der Schreiber an dem Latran erhält von dem Kloster Prul die Hofstatt gelegen in dem Latran zu Leibrecht für drei Leib. Siegler: Herr Stephan der Prunhofer Bürger zu Regensburg. G. des Suntags nach Catrein. (c. S.)
29. Nov. Ulrich der Chrazer, der Hansgraf und der Rath in der Hans zu Regensburg verspricht Herrn Cunrad dem jungen Grafen den Zins zu 8 Pfund von einer Schuld zu 112½ Pfd., jedesmal an dem weissen Sonntag zu entrichten. G. an S. Andres-Abend.
- „ Ldwig Römischer Laiser erklärt Theoderichen von Mekinheim Dechant der Stift ze Worms wegen treuloser Amtsführung und Auflehnung gegen das Reich sammt seinen Anhängern in die Acht, und gibt deren Güter Jedermann preis. G. an S. Andres Abent. (Sine loco.)
30. Nov. Derselbe taidingt zwischen dem Erzbischof Heinrich von Mainz und dem Pfalzgrafen Ruprecht wegen Fürstenstein und Zwingenberg. G. Speyer an St. Andreastag.
1. Dec. Derselbe ernennt Schiedsrichter um den Streit zwischen dem Reich und dem Erzbischofe Heinrich von Mainz wegen des streitigen Baues der Burg Zwingenberg, und ob die von Zwingenberg Dienstmannen des Erzstifts Mainz seyen, beizulegen. G. Mittwochs nach Andreastag. (Sine loco.) (c. S.)
2. Dec. Frater Heinricus dictus Nüremberg procurator monasterii in Coeliporta curiam Sanctimonialium in Opferbaum, quae quondam ad Eberhardum de Grambach pertinebat, Hermanno dicto Suracker haereditarie elocat pro annuo canone triginta quatuor maldrorum siliginis, undecim maldrorum tritici, et novem maldrorum avenae. Act. feria quinta ante diem S. Nicolai.
4. Dec. Ulrich Graf von Hanau übergibt fünf Pfund jährlicher Gefälle zu Dudenhofen und fünf Pfund Hällergült zu Weiskirchen an das Kloster Padershausen. G. an St. Barbarentag der heiligen Jungfrauen.
7. Dec. Heinrich von Rorenstat von dem Ritter Heinrich von Trauttenwerch Richter zu Amberg an seiner Statt an das Gericht zu Amberg gesetzt, schlichtet zwischen dem Kloster Ensdorf und dem Hans Schuetlein von Wiegens Hof die über zwei zu dem vorbemerkten Hofe gehörige Nachtfelden entstandene Irrung. Urtailer: Rudger der Chemnater, Chunrad der Sleicher, Chunrad der Wolnzhover, der reich Gebel, Peter der Hayden, Ott Pernhart, Rudger von Weygarn, Volkel der Mayr, Purger ze Amberch. G. zu Amberch des nähsten Ertages nach St. Nyclas-Tag. Mon. Boic. XXIV, 84.
8. Dec. Statutum Henrici decani, Theoderici scolastici, et Joannis cantoris ecclesiae collegiatae

1359. in Haugis contra canonicos et vicarios hujus ecclesiae, qui confratres suos in bonis mobilibus et immobilibus rapiendo et spoliando damnificaverunt. Act. feria quarta ante Luciae Virginis.
9. Dec. Lupolt der Kuchenmeister zu Nortenberg verkauft der Frühmesse zu Leutershausen 4 Tagwerk Wiesmads zu Dorenhausen um 38 Pfund Haller. G. am Donnerstag nach St. Nicolaus Tag.
10. Dec. Ludwig römischer Kaiser versetzt seinem Vetter Pfalzgrafen und Herzog Ruprecht für eine Schuld von 2000 Pd. Hellern mit Einwilligung des Bischofs Gerhart von Spir die letzterm verschriebene Gült von den kaiserlichen Kammerknechten den Juden zu Speyer, und weist dem Bischof die genannten 2000 Pfd. auf die ihm bereits schon früher verpfandete Reichsstadt Weibstat. an. G. ze Spir an dem nehsten Vritag nach sant Nyclaustag.
15. Dec. Ulrich von Dinkelspühl und Adelheit seine eheliche Wirthinn verkaufen mit Rath und Willen ihrer Erben den bescheidenen Mannen Heinrich, Arnolt, und Itel Arnolt Gebrüdern, Bürgern zu Dinkelspühl ihre Mühl zu Nieder-Rioven al die vierthalf Pfund Häller gilt; dann ein Pfund Gelds vz dem Gut zu Vitzwinden und ein Holz daselbst um vierhundert siebenzig und fünfthalf Pfund Häller. Bürgen: Die ersamen Lute Apel von Cruwelshaim Ritter, Albrecht von Cruwelshaim und Heinrich von Blanch, Ulrichs von Dinkelspühl Tochtermann. G. an S. Lucien Tag. (c. 4 S.)
20. Dec. Friedrich Graf zu Kastel eignet eine Hofstatt zu Kurnhofstet dem Convent zu Ebrach auf Bitte des Ritters Robot von Gebattel. G. an dem nehsten montag nach sant Lucigen Tag.
21. Dec. Ludwig der römische Kaiser verjeht von der Stadt Regensburg der Summe von 5000 Pfd. bericht und gewert zu seyn, und nimmt sie dafür auf drei Jahre in seinen Schirm und Sicherheit. G. zu München an S. Thomas Tag (c. S.)
- „ Derselbe giebt der Stadt und den Bürgern zu Regensburg umb allen Unwillen, Irsal, Ansprach, Handlung und Forderung die er gegen sie gehabt, seine Huld und getreuen Fried auf drei Jahre, der um keinerlei Ursach und Füzug abgesagt werden soll. Während dieser Zeit soll auch zwischen Friedrich dem Awer von der Adelburg und der Stadt Fried und Sicherheit seyn. G. zu München an St. Thomas Tag.
- „ Stephan Herzog ze Bayrn bestätiget obiges. G. zu München an St. Thomas Tag. (c. S.)
- „ Ludwig Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Bayern bestätiget dasselbe. G. zu München an S. Thomas Tag.
24. Dec. Propst Ulrich und der Convent datz sand Mang an der pruk ze Regensburg verleihen Dyetrichen dem Cholbechen zu Lauterbach, seiner Hausfrau und seinen zwei Kindern das Eigen

- 1330. zu Puloch sammt den dazu gehörigen Hofstätten, eine Wiese zu Abensperch und zwei Aecker zu Emhofen zu Leibgeding. Taydinger: Herr Ulrich Propst zu Ror, Her Ebran von Lauterbach. G. vor Weinahten. (c. 2 S.)
- 27. Dec. Joannes de Wenkheim miles advocatus in Hassfurt monasterio sanctimonialium in Merienburghausen omnia bona sua in villa Kleusse donat. D. in die beati Joannis Evangelistae.
- 30. Dec. Hainrich von Sevelt verpflichtet sich, die Kinder Hermanns Ruchsner des Kastners, und Mechtildens des Iglingers Tochter von Ephenhusen, mit dem Gotteshause zu Polling zu theilen. G. an sand Silvesterstag. (c. S.)

1340

1340. Glucke Adaltrich des Convents zu Cella bestätigt dem Robert von Stockenberg die von ihm dem Convente zu Cella zu dem Kloster benachbarten Erbschaften Adaltrichs Nomen vortheilhaft nach Ewald Keller und dem Gut zu Achfeld wieder besitzen zu lassen. G. an dem Heiligtag nach dem heiligen Christi Geburt.

1340. Ludwig von Weizen verleiht dem H. Ewiggeden eigene Leste in eine der Reiche oder in eines Weizen Manns Statt, zu können auch zu empfangen. Gedon zu München an Dinstag vor dem Oosten. M. D. XI. 804.

1340. Ebdm: von Weizen Hauptmann ob der Ene verleiht dem Con. des Frauenklosters zu Weizen gegen 12 Schilling mit einem Gute in dem Pochenbach die auf dem Berg zwischen dem Hang zu Fandenstein gelegenen Gut. G. der Heiligtag von dem Pochenbach.

1340. Bruder Heinrich der Wiltbrud Comenlarer zu Altdorf und die Brüder des Deutschen Hauses beschließen sich mit dem St. Hilgenstein, die Kinder des Nenners von Weizen nach dem Heiligtag des Heiligen von Wiltbrud Tochter zu lassen. G. an dem obersten Tag.

1340. Hainrich von Horenburg Ritter und Guts seine adel Wittin geben ihr Dotalheil in der Weizen Losenburg und dem Hainrich das halbe Holz die Wilt unter Horenburg ihr Theil zu dem Heiligtag und die halbe unter Horenburg. Hainrich gegen Hainrich Heiligtag von Horenburg. G. an dem nächsten Freitag nach dem obersten Tag.